AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 30 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 23. Juli 2020

Fünf der sechs Gruppen wieder offen

Kita Obsthalde in Beinstein

Zunächst vier Gruppen der Kindertagesstätte Obsthalde in Waiblingen-Beinstein sind seit Montag, 20. Juli 2020, wieder geöffnet worden. Nachdem vor einigen Tagen drei Mitarbeitende und zwei Kinder aus zwei Gruppen der Kita Obsthalde positiv auf das Coronavirus getestet worden waren, blieb die Einrichtung seit Dienstag, 14. Juli, vorsorglich komplett geschlossen und es wurden auch alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita getestet.

Seit Freitagmittag, 17. Juli, lagen die Testergebnisse der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita vor: die Testergebnisse sind negativ. Nach Mitteilung des Gesundheitsamtes konnten daher die Gruppen 1, 4, 5 und 6 wieder geöffnet werden. Die Eltern wurden von der Stadtverwaltung bzw. der Kita-Leitung direkt informiert.

Gruppe 2 seit Mittwoch ebenfalls geöffnet

Entsprechend einer mündlichen Mitteilung des Gesundheitsamtes vom Dienstagnachmittag, 21. Juli, konnte dann auch die Gruppe 2 der Kita Obsthalde am Mittwoch, 22. Juli, wieder geöffnet werden. Die Eltern wurden ebenfalls von der Kita-Leitung direkt informiert.

Vorerst noch geschlossen bleibt die Gruppe 3. Als Ansprechpartner für die Eltern stehen die Leitung der Kita Obsthalde sowie die Abteilung Kindertageseinrichtungen der Stadtverwaltung Waiblingen unter der Telefonnummer 07151 5001-2800 zur Verfügung.

Gastronomen wird etwas Erleichterung verschafft

Keine Sondernutzungsgebühren für Außenbewirtschaftung in diesem Jahr

(dav) Wohl dem Gastronomen, der in diesen Zeiten über eine Außengastronomie verfügen und das überwiegend schöne Sommerwetter nutzen kann. Die Corona-Verordnung Gaststätten wurde zwar zum 1. Juli 2020 aufgehoben, doch noch ist völlig offen, wie der Gaststättenbetrieb einmal im nicht mehr warmen Herbst und im Winter in den Innenräumen der Restaurants, Cafés, Bistros oder Wirtschaften laufen wird. Die Stadt Waiblingen verzichtet daher zur Unterstützung der lokalen Gastronomie für dieses Jahr auf die Sondernutzungsgebühren in der Außenbewirtschaftung.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport haben dem in ihrer Sitzung am Donnerstag, 16. Juli, einmütig zugestimmt. Sie zeigten sich einverstanden, dass die Gastronomen, die von erheblichen Einnahmeausfällen stark betroffen sind, in dieser Situation Hilfe erhalten, um diese etwas abzumildern und um eventuell drohenden Insolvenzen vorzubeugen. Wiewohl das Nichterheben dieser Gebühren – in Vorjahren lag der Betrag zwischen 23 000 Euro und 29 000 Euro im Jahr – eine zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts bedeutet, ist sie doch im Hinblick auf die schwierige Situation in der Gastronomie „gut angelegtes Geld“ nach fast drei Monaten Schließzeit, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte. Die Waiblinger Innenstadt wird von ihr geprägt, sind doch die Lokale aller Art Orte der Kommunikation – man betrachte nur den Marktplatz mit seinen den Platz flankierenden Freiluftsitzen – und bieten, nicht zu vergessen, zahlreiche Arbeitsplätze. Auch für die Ortschaften ist die Gastronomie ein wichtiger Attraktivitätsfaktor. Nicht zuletzt ist das Gastgewerbe für das Stadtmarketing und den Tourismus von erheblicher Bedeutung.

Den Gastwirten wurde bereits als erste Form der Unterstützung zeitweise eine Erweiterung ihrer Außenbereiche auf öffentlichen Flächen, auch auf Parkplätzen und privaten Flächen, erlaubt, wenn sie damit die Abstandsregeln von 1,50 Metern besser einhalten können. Denn diese sind keineswegs aufgehoben. Durchgangsbereiche für Fußgänger, Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle gilt es dennoch freizuhalten.

Der Gebührenverzicht sei ein „feiner Zug“ der Stadtverwaltung, hielt SPD-Stadtrat Roland Wied fest. Kritische Stimmen angesichts der Ausdehnung des Außenmobiliars sollten verschwinden, sagte er weiter, denn wenn das schöne Wetter einmal vorüber sei, werde es erst richtig schwierig für die Wirtsleute. Sein Appell: die Waiblinger sollen die örtlichen Gastronomen mehr besuchen. Diese wiederum sollten deutlich machen, dass sie sämtliche Hygienevorschriften auch später im Jahr in den Innenräumen einhalten würden, damit die Leute wieder gern in Gaststätten hineingehen. Vertrauensbildung sei das Zauberwort.

„Froh, wenn wieder ein bisschen etwas läuft“ zeigte sich AGTif-Stadträtin Monika Winkler, deshalb stimme sie dem Antrag gern zu.

Nie dagewesene Extremsituation

Das Gastgewerbe befindet sich in einer nie dagewesenen Extremsituation, erklärt die baden-württembergische DEHOGA. Die weltweit um sich greifende Corona-Pandemie machte im März 2020 auch vor dem heimischen Gastgewerbe nicht halt. Von 22. März an waren sämtliche Gaststätten außer Abhol- und Lieferservices ganz geschlossen. Die konjunkturelle Entwicklung aller Branchen des Gastgewerbes weist angesichts dieser Maßnahmen die größten monatlichen Umsatzeinbußen seit Beginn der Zeitreihen im Jahr 1994 auf: nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg brach der Umsatz im Gastgewerbe im März 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um fast die Hälfte ein. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, fiel der Gastgewerbeumsatz im April 2020 real (preisbereinigt) um 75,8 Prozent gegenüber April 2019. Im Vergleich zum März 2020 fiel der Umsatz im Gastgewerbe im April 2020 nach Kalender- und Saisonbereinigung real um 56,3 Prozent.

Obwohl der Mehrwertsteuersatz für Speisen in Gaststätten bis 31. Juni 2021 von 19 Prozent auf den ermäßigten von zunächst sieben, derzeit fünf Prozent abgesenkt wurde, tun sich die Gastwirte angesichts ausgefallener Feiern, Tagungen oder Firmenveranstaltungen schwer.



Selbst in einen Biergarten kann man in Corona-Zeiten nicht einfach so hineingehen und genießen. Auch dort bedarf es der „Registrierung“ und der Alltagsmaske, wenn es ans Beschaffen der Mahlzeit geht. Foto: Öffentlichkeitsarbeit

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU/FW

Peter Abele



Entwicklung neuer Gewerbeflächen in der Kernstadt und in den Ortschaften? Unsere Antwort ist eindeutig Ja! In Waiblingen sind aktuell fast keine freien Flächen für die Weiterentwicklung unserer Gewerbebetriebe vorhanden. Der Bedarf ist aber unstrittig vorhanden. Zur Sicherstellung von Arbeitsplätzen und unserer tollen Infrastruktur ist eine florierende Wirtschaft unabdingbar. Diese gilt es zu fördern.

Die Ergebnisse des durchgeführten Gewerbeflächensuchlaufs zeigen, dass in den Ortschaften die jeweiligen Bedarfe abgedeckt werden können. Größere Entwicklungsmöglichkeiten für Industrie und Gewerbe finden sich in der Kernstadt.

Nun gilt es diese Flächen detaillierter auf deren Verwirklichung zu untersuchen. Dabei werden wir unser Augenmerk natürlich auch auf die Verträglichkeit mit Natur, Umwelt und Verkehr legen.

Vollsignalisierung oder Kreisverkehr an der Kreuzung Neustadter Hauptstraße/Klinglestalstraße in Neustadt? Beide Lösungen haben Vorteile, aber auch mögliche Nachteile. Nach deren intensiver Abwägung und Gewichtung werden wir die Errichtung eines Kreisverkehrs an dieser Stelle unterstützen. Täglich rollen bis zu 17 400 Fahrzeuge durch Neustadt. Deshalb muss der Verkehrsfluss zügig und flüssig abgewickelt werden. Stetiges Anhalten und Anfahren durch die Rotphasen an einer Ampel belastet die Umwelt und die Anlieger mit Lärm und Abgasen. Ein Kreisel mit vorgelagerten und begrünten Mittelstreifen in den beiden Hauptrichtungen vermindert dauerhaft und zu jeder Tageszeit die Geschwindigkeit des Verkehrs und trägt zu dessen Beruhigung und Sicherheit bei. Ganz zu schweigen von der attraktiven Gestaltung im Verhältnis zu einer Ampelanlage.

Der befürchtete Rückstau bei der Querung von Schülern an dieser Stelle kann natürlich nicht ausgeschlossen werden, jedoch tritt dieser dann nur in sehr begrenzten und kurzen Zeiträumen zu Schulbeginn ein. Dies wird auch durch Ampeln nicht zu verhindern sein.

www.cdu-waiblingen.de

SPD

Ulrich Scheiner



Liebe Waiblinger Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ferienzeit ist Rätselzeit! Um was geht´s?

Akteure, Automobil, Bahn, Bodengüte, Bevölkerungsentwicklung, Besiedlungsstruktur, Bundesverkehrswegeplan, Chaos (Verkehrs-), Datenqualität, Entlastung, Faktencheck, Feld (Schmidener und Langes Feld), Fellbach, Filderauffahrt, Frontenbildung, ganzheitliche Betrachtung, Gewerbegebiete, Hegnach, Home Office, Individualverkehr, induzierter Verkehr, Jahrzehnte, Klimawandel, Kornwestheim, Kosten-Nutzen-Verhältnis, Landschaftsmodell, Landschaftsverbrauch, Lössvorkommen, Mentalitätsveränderung, mittlerer Stau, Motive, Nahverkehr, Neckarüber- oder unterquerung, Nord-Ost-Ring, ÖPNV, Ortsdurchfahrten, Prioritäten, Qualität des Zahlenmaterials, Querverbindung, Radwegenetz, Remseck, Straßenbau, S-Bahn-Netz, Stau, Streit, Stress, Tangentiallinien, Tunnelbau, Umfahrung, Umweltbelastung, Umweltschutz, Untoter, Unternehmen, Veränderung, Verdrängungseffekte, Verkehrsprognosen, Verkehrswegeplanung, Verkehrswende, Verlust kleinräumiger Strukturen, Vertrauenswürdigkeit, volkswirtschaftlicher Nutzen, Wachstum, Waiblingen, wirtschaftliche Attraktivität, XBus, Y-Achse, Zeithorizont, Zukunft.

Ich gebe zu, beim Y habe ich mich schwer getan; Y-Achse geht jedoch immer. Trotz Faktencheck ist des Rätsels Lösung in ferner Sicht und wird uns auch nach der Sommerpause noch für lange in Atem halten, so viel sei versprochen.

Viel Spaß beim Knobeln, bleiben Sie gesund und genießen Sie die Sommerpause!

www.spdwaiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

Defibrillatoren an 41 Standorten verteilt

In Kernstadt und Ortschaften – 18 stadteigene Geräte

(dav) Im Notfall zählen Sekunden: je schneller ein Infarktpatient mit Herz-Druck-Massagen und mithilfe eines Defibrillators behandelt wird, desto eher überlebt er die Herzattacke. Deshalb werden „Defis“ immer häufiger im öffentlichen Raum zur Verfügung gestellt. Auch in Waiblingen ist das so. – an 41 Stellen in der Gesamtstadt.

Die Schockgeber, wie die Defibrillatoren auch heißen, gibt es an Flughäfen und Bahnhöfen, in jüngerer Zeit auch verstärkt in öffentlichen Gebäuden. Erkennbar sind sie an einem grünen Hinweisschild mit einem Herz und einem Kreuz. Der Ortschaftsrat Neustadt hatte im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen für 2021 „die fortlaufende Anschaffung und Installation von Defibrillatoren an öffentlich jederzeit frei zugängigen, strategisch günstigen Standorten“ in der Gesamtstadt beantragt; den Antrag dann jedoch dahingehend modifiziert, dass die derzeitigen Standorte und die Gründe für deren Auswahl genannt werden.

Die Ausstattung von Gebäuden mit „Defis“ ist keine Pflicht, sondern steht im Ermessen des Eigentümers oder Vermieters, darauf verwies Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 15. Juli 2020. Eine gründliche Prüfung habe ergeben, dass die wichtigsten Standort Sport- und Veranstaltungstätten seien. Derzeit stehen in der Kernstadt 26 der Geräte parat, weitere 15 in den Ortschaften; 18 der 41 sind städtische inklusive derjenigen der Stadtwerke.

Wie Frank Bender, der Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation, berichtete, sei eine flächendeckende Versorgung mit städtischen Defibrillatoren nicht geplant – der Aufwand wäre enorm, denn die Geräte müssen nicht nur einfach beschafft werden – ein Gerät kostet übrigens um die 1 200 Euro – sondern auch gewartet und geprüft – je Gerät 20 Stunden jährlicher Arbeitsaufwand mit Kosten von 30 Euro pro Stunde. Akkumulatoren und Geräteteile müssen regelmäßig erneuert werden.

Überall geht nicht

In einer Standortauswahl, die im Ausschuss bereits vor sechs Jahren beschlossen worden war, wurden Faktoren wie Risikogruppen, Risikoschwerpunkte und Standortfaktoren einbezogen. Zu bedenken ist zum Beispiel, dass die Umgebungstemperaturen nicht unter 0°C liegen. Das Anbringen außerhalb von Gebäuden ohne den Einbau einer Heizung ist deshalb nicht möglich, was unverhältnismäßige Mehrkosten bedeutet. Außen angebrachte Geräte sind zudem diebstahlgefährdet und Zugriffssysteme wenig praktikabel. Das Anbringen der Geräte ist daher nur innerhalb von Gebäuden sinnvoll; damit schränkt sich die Einsatzmöglichkeit über vorhandene Öffnungszeiten ein.

Bei der Auswahl der Standorte wurde wie folgt vorgegangen: grundsätzlich sind die wichtigsten Maßnahmen vor Ort Erste-Hilfe-Maßnahmen durch Ersthelfer. Maßgeblich sind die Personenzahl und der gefährdete Personenkreis – Hauptgruppen sind zum Beispiel ältere Menschen und Sportler. Je höher dieser ist, umso wahrscheinlicher kann ein Geräteeinsatz sein. Große Veranstaltungen im Freien sind über die Sanitätsdienste versorgt. Außerdem wurden Standorte ausgewählt, die eine lange Nutzungszeit – und damit länger Öffnungszeiten – aufweisen und an denen konzentriert Veranstaltungen stattfinden. Die Schwerpunkte sind damit versorgt.

Die Verteilung der stadteigenen Geräte

Waiblingen
- KARO Familienzentrum (FBS)
- Bürgerzentrum Waiblingen
- Hallenbad Waiblingen
- Rundsporthalle
- Wohn- und Verwaltungsgebäude Bürgermühlenweg 4
- Salier-Gymnasium
- Staufer-Gymnasium
- Freibad Waiblingen
- Verwaltungsgebäude der Stadtwerke

Beinstein
Gemeindehalle
Bittenfeld
Gemeindehalle und Waldfreibad
Hegnach
Burgschule und Hartwaldhalle
Hohenacker
Gemeinde- und Sporthalle sowie Bürgerhaus
Neustadt
Friedensschule Neustadt und Gemeindehalle

Andere Institutionen oder private Einrichtungen stellen ebenfalls Geräte zur Verfügung, darunter Banken oder Ärzte. Bei Veranstaltungen oder im Bäderbetrieb sind Defibrillatoren ohnehin verpflichtend vorzuhalten.

Weiteres Vorgehen

Die bestehenden Geräte der Stadtverwaltung werden in die Apps und technischen Suchsysteme eingetragen. Die bestehenden Geräte werden über Wartungen und Schulungen, bzw. bei zeitlichem Ablauf auf einem aktuellen Gerätebestand und einsatzbereit gehalten.

Die Übernahme aller Geräte in die einschlägigen Apps soll ebenfalls erfolgen. Die Standorte sind zunehmend über Apps per Smartphone oder im Internet abrufbar, zum Beispiel herzsicherestadt.de oder Cisali.

Es soll gezielt auf Ladengeschäfte oder Apotheken zugegangen werden, die Defibrillatoren anschaffen könnten, um mit zu einer besseren Versorgung beizutragen. Hierzu soll der DRK-Ortsverein Waiblingen gebeten werden, nach fachlichen Erwägungen Standorte zu definieren und auf den Einzelhandel oder Institutionen zuzugehen, die in ihren Räumlichkeiten Defibrillatoren anbringen könnten.

Automatisierte Externe Defibrillatoren

Dieses auch als „Laiendefibrillator“ bezeichnete Gerät hat die Aufgabe, bei kardiologischen Notfällen, darunter vor allem das Kammerflimmern, das Herz mit elektrischen Impulsen zu versorgen. Das Gerät ist so konzipiert, dass zunächst eine computergesteuerte Messung der Tätigkeit des Herzens vorgenommen wird, bevor im entsprechenden Notfall ein Impuls oder ein Schock ausgelöst werden. Während des Ablaufs wird der Laienhelfer durch den Defibrillator selbst schrittweise angeleitet. Ein AED wird verwendet, um die Zeit bis zur Übernahme des Patienten durch den Notarzt zu überbrücken.

Vor dem Einsatz der Geräte muss jeder Helfer feststellen, ob der scheinbar Bewusstlose noch atmet. Wenn nicht, setzt man sofort einen Notruf unter der Nummer 112 ab – und startet unverzüglich mit Wiederbelebungsmaßnahmen, etwa einer Herz-Druck-Massage. Gleichzeitig fordert der Helfer jemand anderen dazu auf, einen Defibrillator zu holen.

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu öffentlichen Sitzungen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf der Seite 9.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 29. Juli Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 5. August Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 12. August Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737.
❱ www.cdu-waiblingen.de
❱ www.facebook.com/cduwaiblingen
❱ Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 27. Juli von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 3. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 10. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813.
❱ www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Mittwoch, 29. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 3. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 18. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de.
❱ www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
❱ E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
❱ www.ali-waiblingen.de
❱ www.facebook.com/aliwaiblingen
❱ Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
❱ www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
❱ www.blbittenfeld.de

GRÜNT
Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021.
❱ E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
❱ www.gruent-waiblingen.de

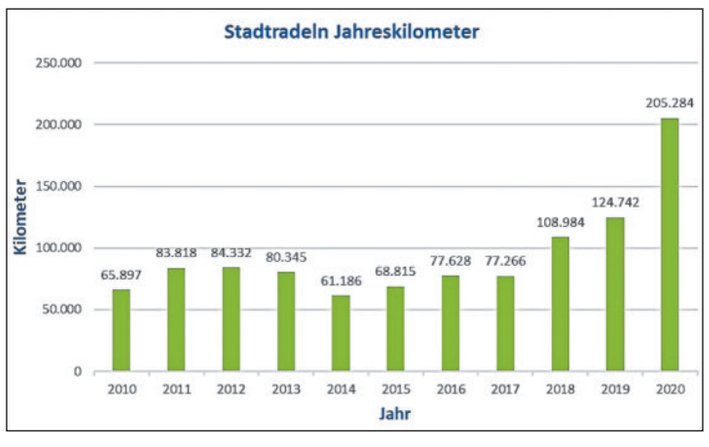
Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 23. Juli: Johann Wiederkehr in Hegnach zum 85. Geburtstag. Dieter Zahn zum 80. Geburtstag. Hans-Hubert Hesse zum 80. Geburtstag. Silke Härlin zum 80. Geburtstag. Dorothea Schröder zum 80. Geburtstag. Christa und Otto Sautermeister zur Goldenen Hochzeit.
Am Freitag, 24. Juli: Heinz Weber in Hohenacker zum 90. Geburtstag. Dieter Wagner zum 85. Geburtstag. Hans Wagner zum 85. Geburtstag. Andrea Mangelsdorf zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 25. Juli: Ingeborg Bauer zum 90. Geburtstag. Dietrich Schwarz zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 26. Juli: Anna Wirth zum 85. Geburtstag. Herta Müller zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 27. Juli: Rolf Stumm in Bittenfeld zum 90. Geburtstag. Margarete Sawaha zum 85. Geburtstag. Hedwig Malikowski zum 80. Geburtstag. Paraskevi Karakasidou und Christos Karakasidis zur Goldenen Hochzeit.
Am Dienstag, 28. Juli: Wilfried Kinast in Neustadt zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 29. Juli: Dieter Schurr zum 85. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;
für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.





Seit dem Stadtradeln im Jahr 2010, als unser Bild entstand, haben sich die zurückgelegten Kilometer mehr als verdreifacht.
Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit/Grafik: Abt. Umwelt

Waiblinger Stadtradler schaffen neuen Rekord

Zurückgelegten Kilometer haben sich seit 2010 mehr als verdreifacht

(dav) 5,12 Mal sind die Waiblinger Stadtradlerinnen und Stadtradler in den drei Wochen zwischen dem 21. Juni und dem 11. Juli 2020 um den Äquator getreppelt – und haben mit ihrem Ergebnis schon wieder einen Rekord gelandet. Im Vergleich zum Jahr 2010, als die Stadt Waiblingen ins „Stadtradeln“ einstieg, kamen 65 897 Kilometer zusammen; jetzt, beim elften Mal, sage und schreibe 205 284 und damit mehr als dreimal so viel. Gerade, als ob sie es Corona zeigen wollten.

Nein, eine Abschlussfeier gibt es wegen des Virus’ in diesem Jahr nicht, den Spaß und die Freude am Fahrradfahren haben sich die Teilnehmer dennoch nicht nehmen lassen.

Der große Sprung kam im Jahr 2018: waren es in den ersten acht Jahren stets Kilometerzahlen deutlich unter 100 000 (siehe unsere Grafik), so wurden in jenem Jahr 108 984 Kilometer erstrampelt, im Jahr zuvor waren es noch 77 266. Und dann ging es noch weiter nach oben: 2019 zu 124 742 Kilometer, 2020 zu 205 283, was 1,65 Mal so viel ist.

Das Ziel ist Jahr um Jahr dasselbe: möglichst viele Kilometer mit dem Drahtesel zurücklegen, ob in der Freizeit oder auf dem Weg zur und von der Arbeit. Die Abteilung Umwelt, die das Stadtradeln stets begleitet, vermeldet folgende Zahlen:

- 789 registrierte Radelnde
- in 43 Teams
- davon zehn Mitglieder des Gemeinderats
- Sie legten insgesamt 205 284 km zurück und
- vermieden dabei 30 000 kg CO_2 (Berechnung basiert auf 142 g CO_2 pro Personen-km).
- Im Durchschnitt fuhr jeder Teilnehmer in diesem dreiwöchigen Zeitraum der Waiblinger Aktion ca. 272 km
- Gegenüber 2019 gibt es eine Zunahme der Teilnehmer um 487 und km um 124 742.

So viel sportlicher Fleiß will belohnt werden: in der wöchentlichen Verlosung durften sich die Teilnehmenen über attraktive Sachpreise freuen wie Radtrikots, Mag-Lites Minitaschenlampen oder Moeve-Badetücher.

Auswertung im Einzelnen

Die Stadt Waiblingen zeichnet als kleine Anerkennung folgende Teams und EinzelradlerInnen aus:

Team mit den meisten Gesamtkilometern
1. Team Stihl: 33 046 km, 4 857,7 kg CO_2-Ersparnis
2. Erhartskirche on Tour: 13 971 km, 2 053,7 kg CO_2-Ersparnis
3. Feuerwehr Waiblingen: 9 828 km, 1 444,6 kg CO_2-Ersparnis

Team, das pro Teilnehmer die meisten Kilometer zurückgelegt hat
1. Kettenquäler: 1 502 km, 220,8 kg CO_2-Ersparnis
2. Tria-Mädels & Friends: 1 230 km, 180,9 kg CO_2-Ersparnis
3. Klasse 6c (Schule nicht angegeben): 1 117 km, 164,2 kg CO_2-Ersparnis

Team mit den meisten Teilnehmern

1. Team Stihl	97
2. Salier-Gymnasium	53
3. RadlerundRadlerRINNENÄCKERSCHULE	47

Beste Teilnehmer insgesamt
1. Martin Dobler, Kilometerfresser: 2 617 km, 384,8 kg CO_2-Ersparnis
2. Frank Bender, Kettenquäler: 2 032 km, 298,7 kg CO_2-Ersparnis
3. Elke Keim, Tria-Mädels & Friends: 1 374 km, 202,0 kg CO_2-Ersparnis

Beste Einzelradlerin
1. Elke Keim, Tria-Mädels & Friends: 1 374 km, 202,0 kg CO_2-Ersparnis
2. Irmgard Maier, Erhartskirche on Tour: 1 269 km, 186,5 kg CO_2-Ersparnis
3. Sigrid Holzknecht-Lenk: 1 265 km,186,0 kg CO_2-Ersparnis

Sonderwertungen

Radpendler mit den meisten Gesamtkilometern
1. BBW-Radler: 9 653 km, 1 419 CO_2-Ersparnis
2. FSN Schenkelbrenner: 8 151 km, 1 198 CO_2-Ersparnis
3. bike & work Waiblingen: 7 862 km, 1 156 CO_2-Ersparnis

RadPendler, die pro Teilnehmer die meisten Kilometer zurückgelegt haben
1. BBW-Radler: 386 km, 56,76 kg CO_2-Ersparnis
2. Höntzsch: 311 km, 45,72 kg CO_2-Ersparnis
3. Staufer-Gymnasium: 284 km, 41,85 kg CO_2-Ersparnis

Schulteam mit den meisten Gesamtkilometern
1. BBW-Radler: 9 653 km, 1 419 CO_2-Ersparnis
2. Salier-Gymnasium 9 385 km, 1 380 CO_2-Ersparnis
3. Radler und RadlerRINNENÄCKERSCHULE 6 173 km, 907 CO_2-Ersparnis

Auswertung im Rems-Murr-Kreis

1. Waiblingen	205 284 km
2. Backnang	123 372 km
3. Winnenden	105 272 km

Radnetzkonzeption soll im Herbst vorliegen

Probeweise Fahrradstraße in der Fronackerstraße abgelehnt

(red) Aufgeschoben ist nicht gleich aufgehoben: die Fronackerstraße probeweise als Fahrradstraße auszuweisen, diesen Antrag der AGTiF-Fraktion hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 14. Juli 2020, zwar mehrheitlich abgelehnt, dennoch ist das Thema nicht komplett vom Tisch. Vielmehr soll es in eine Fahrradgesamtkonzeption einfließen, die bis zum Herbst dieses Jahres vorliegen soll.

Ihren Antrag begründet die AGTiF-Fraktion nicht nur mit dem hohen Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten, unter dem die Aufenthaltsqualität stark leide, sondern auch mit dem Park-Such- und Lieferverkehr, der sein Übriges dazu beitrage, dass Fußgänger und Fahrradfahrer sich unsicher fühlten und die Straße nach Möglichkeit mieden. Außerdem könnte der Anteil des Fahrradverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen gesteigert werden, wenn die Bedingungen für den Radverkehr verbessert würden. Mit der probeweisen Fahrradstraße will sie verkehrspolitisch und umweltpolitisch ein Zeichen setzen, aber auch Erfahrungen sammeln. In einem zweiten Punkt wurde beantragt, ein Konzept zur Verkehrsberuhigung mit Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Fronackerstraße zu erarbeiten und umzusetzen.

Gesamtbetrachtung abwarten

Über beide Punkte wurde getrennt abgestimmt: mit drei Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen sowie bei zwei Enthaltungen wurde die probeweise Ausweisung einer Fahrradstraße abgelehnt; mit acht Ja-Stimmen und bei zwei Enthaltungen wurde dem Konzept zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität zugestimmt.

Baubürgermeister Dieter Schienmann riet von Einzelmaßnahmen ab, vielmehr sollten solche Vorhaben in die Gesamtbetrachtung der Stadt eingebettet werden – ein Radverkehrskonzept wird derzeit für die Innenstadt erarbeitet, das voraussichtlich diesen Herbst vorliegt. Aufgezeigt werden soll darin der mittel- bis langfristig angestrebte Zustand des Radwegenetzes und wie das Netz ausgebaut werden soll. Dann soll auch über Fahrradstraße entschieden werden. Auch befürchtete er, dass die Fronackerstraße nicht die richtige Straße dafür sei.

Dass die Fronackerstraße ein Sorgenkind sei, könne nicht übersehen werden, erklärte Stadträtin Förster und betonte: „Wir brauchen an dieser Stelle ein Regulativ und zwar rasch, sonst wird die Situation dort immer schlimmer; eine weitere Abwärtsspirale in dieser wichtigen Straße wäre fatal und wir wollen das nicht sehenden Auges hinnehmen.“ Deshalb könnte eine Fahrradstraße zur Beruhigung beitragen, die von ihrer Fraktion projektweise beantragt worden sei.

Projektweise deshalb, um nach einem gewissen Zeitraum zu sehen, ob sich die Situation in gewünschter Weise verbessert habe. Sie richtete den dringenden Appell an das Gremium: „Lasst uns etwas für die Anwohner der Fronackerstraße tun.“ Die Straße sei ein Kleinod, fast ein Biotop, das es zu erhalten gelte.

Deshalb war der Fraktion die Ausweisung als Fahrradstraße auch nicht genug und sie beantragte zusätzlich verkehrsberuhigende Maßnahmen. Als Beispiele nannte die Fraktion, die Gehwege umzugestalten, weitere Pflanzen, die Fahrbahn zu verengen, die Querparkplätze zurückzubauen und Haltebuchten für den Lieferverkehr zu schaffen, „damit ein Parken in zweiter Reihe nicht mehr für Verkehrsbehinderung sorgt – wir bauen da auf die Kreativität der Stadtverwaltung“.

Die derzeitige Entwicklung in der Fronackerstraße sollte gestoppt werden, weil sie sonst nicht mehr zurückgedreht werden könne, erklärte AGTiF-Stadtrat Alfonso Fazio. Wohlwissend, dass er sich unter den Barbesitzern keine Freunde schaffe, wollte er, dass die Außenbewirtschaftung eingeschränkt oder zurückgenommen werde. Er plädierte für ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren und sagte: „Wir müssen den Menschen sagen, dass wir Änderungen wollen.“ Er sah dringenden Handlungsbedarf.

Dass eine Lösung her müsse, darüber seien sich sicherlich alle einig, darauf wies FDP-Stadträtin Julia Goll hin. Den gesamten Innenstadtverkehr zu beleuchten, dazu habe ihre Fraktion auch schon einen Haushaltsantrag gestellt – als Beispiel führte sie eine Einbahnstraßenregelung an. Die „Netztrennung“, die die Straße in zwei Schleifen zu trennen müsse untersucht werden.

CDU/FW-Stadtrat Peter Abele begrüßte Überlegungen über Veränderungen in der Fronackerstraße; allerdings dürfe die Fahrradstraße nicht als singuläre Maßnahme betrachtet werden; auch ob sie an dieser Stelle sinnvoll sei, sei zu hinterfragen. Er sprach sich für eine Gesamtplanung oder Sektorenplanung aus.

Die Schilderungen müssten zu bedenken geben, sagte SPD-Stadtrat Urs Abelein. Er hielt die Fahrradstraße für nicht ganz schlecht, wollte dennoch abwarten, bis das Konzept vorliegt.

Die Fahrradstraße im Gesamtkonzept zu sehen, ergebe Sinn, machte GRÜNT-Stadtrat Tobias Märtterer deutlich – dennoch könne nicht alles verschoben werden; er sprach von einem akuten Problem in der Fronackerstraße. Viele Städte hätten bei Corona etwas ausprobiert; er sei dafür und unterstützte den Antrag.

Baubürgermeister Schienmann hegte größte Bedenken, auch im Hinblick auf die Zielsetzung. Er war von der Fahrradstraße in dem Bereich nicht überzeugt, auch würden die Außenbewirtschaftung und die Qualität in der Straße dadurch nicht geheilt.

Stadträtin Förster räumte ein, dass niemand für die Fronackerstraße eine Patentlösung habe.

Weltweit im Netz

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Wer das Amtsblatt der Stadt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de.

Rad ins Radhaus stellen

Der Probebetrieb im Waiblinger Radhaus beim Bahnhof ist am 1. Juli 2020 fließend in den Echtbetrieb übergegangen. Derzeit gibt es 60 Dauermieter. Neukunden können sich jedoch jederzeit anmelden, eine Ausschlussfrist gibt es nicht. Interessenten melden sich bei der Geschäftsstelle der Parkierungsgesellschaft, parkierungsgesellschaft@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-2510. Die Gebühren betragen für Dauernutzer 5 Euro pro Monat und lediglich 50 Euro pro Jahr. Die Tagesnutzung wird einen Euro kosten. Die Einführung der „Gelegenheitsnutzung“ verzögert sich jedoch noch, da die Herstellerfirma die erforderliche Software noch nicht zur Verfügung stellen konnte.

Der Betrieb des Radhauses läuft, was die Technik angeht, störungsfrei. Falls es doch zu Störungen kommt, liegt meistens eine Fehlbedienung seitens des Benutzers vor, der aber durch das Personal schnell behoben werden kann. Das teilt die Parkierungs-GmbH Waiblingen mit.

RegioRad bietet günstigere Tarife an

Light-Tarif ohne Jahresgebühr

Im Fahrrad- und Pedelecverleihsystem RegioRadStuttgart gelten jetzt deutlich günstigere Tagespreise. So kostet das Fahrrad künftig 9 Euro statt bisher 15 Euro, das Pedelec 16 Euro statt 22,50 Euro und das Lastenpedelec 19 Euro statt 26 Euro. Gleichzeitig wurden die Tarife auf eine echte 24-Stunden-Nutzung umgestellt. Das gilt auch in Waiblingen, wo die Räder ganz praktisch auf dem Bahnhofsgelände ausgeliehen werden können.

Die Deutsche Bahn, Betreiber von RegioRadStuttgart, hat die neuen Tagespreise in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Stuttgart und allen am RegioRad beteiligten Kommunen eingeführt. Die attraktiven neuen Tagespreise gelten zudem bundesweit in rund 80 weiteren Städten, in denen Räder der Call-a-Bike-Familie zum Verleih angeboten werden. Bei der Nutzung wird automatisch der Tagespreis abgerechnet, sobald ein Kunde mit seiner Buchung den Tagespreis erreicht. Dies gilt für alle Tarife im RegioRadStuttgart.

Neu eingeführt ist auch der „Light-Tarif“. Dieser spricht Gelegenheitsnutzer und Tagestouristen gleichermaßen an. Im Light-Tarif wird einerseits minutengenau abgerechnet, was sich besonders auf kurzen Strecken lohnt. Je nach Rad werden dafür 10, 12 oder 14 Cent pro Minute erhoben. Dafür gibt es keine Jahresgebühr. Andererseits wird automatisch der Tagespreis erhoben, sobald dieser durch den Minutenpreis erreicht wird.

Wer eine polygoCard hat, fährt noch günstiger

Durch den noch günstigeren polygoCard-Tarif wird nicht nur die im Basis-Tarif fällige Jahresgebühr von 3 Euro wieder als Fahrguthaben gutgeschrieben und die Preise für die Pedelecnutzung von 12 Cent aus 10 Cent pro Minute bzw. von 4 Euro auf 3 Euro pro Stunde reduziert. Die 24-Stunden-Ausleihe kostet beim Fahrrad dann 7 statt 9, das Pedelec 10 statt bisher 12 Euro und das Lastenpedelec 12 statt bisher 16 Euro. Mit der polygoCard ist auch immer die erste halbe Stunde jeder Ausleihe eines Fahrrades kostenlos, danach kostet jede weitere halbe Stunde 1 Euro.

Wer den polygoCard-Tarif nutzen möchte, muss sich zunächst Online oder per App mit seiner Karte registrieren. Da dieser Tarif im Vergleich mit dem Basis-Tarif durchweg günstiger ist, empfiehlt es sich, sich gleich mit der polygoCard anzumelden. Diese Karte haben bereits mehr als 550 000 Kunden des VVS. Aber auch alle anderen RegioRadStuttgart-Kunden können die Mobilitätskarte für die Region Stuttgart jederzeit kostenlos anfordern. Auch die Entleihe der Räder kann nach der Freischaltung der polygoCard in wenigen Sekunden direkt am Rad durchgeführt werden. Aber auch die Entleihe über die RegioRadStuttgart-App, das Terminal an der Station oder telefonisch ist jederzeit möglich.

Was ist RegioRadStuttgart?

RegioRadStuttgart ist ein interkommunales Fahrrad- und Pedelecverleihsystem für die Landeshauptstadt Stuttgart und mehr als 40 Städte und Gemeinden der Region. Registrierte Kunden können in Stuttgart und im Umland über 650 Fährräder und rund 450 Pedelecs an aktuell 174 Stationen nutzen. An jeder Station stehen sowohl Zweiräder für reine Muskelkraft als auch Pedelecs, also Fahrräder mit Elektroantrieb, zur Ausleihe bereit. Auf vier Fahrräder kommt in Stuttgart ein Pedelec, in der Region ist das Verhältnis umgekehrt.

Außer aktuell 101 Stationen in der Landeshauptstadt gibt es in der Region weitere 73. Aber auch dabei wird es nicht bleiben: noch in diesem Jahr soll das Netz sowohl in Stuttgart als auch in der Region ausgebaut und komplettiert werden. Dann sollen an insgesamt mehr als 180 Stationen 800 Fahrräder und 500 Pedelecs zur Verfügung stehen. Auch die Flotte der E-Lastenräder soll in Stuttgart von aktuell zehn auf dann 20 Stück erweitert werden.

❱ www.regioradstuttgart.de

Durchs schöne Waiblingen

Kurzvideos in Facebook

Eine der zahlreichen verschiedenen Themenführungen, die die Tourismus-GmbH üblicherweise in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Waiblingen anbietet, kann man derzeit nicht buchen. Damit aber auch in Coronazeiten Appetit darauf gemacht wird, sich bald wieder für die unterhaltsamen und spannenden Führungen durchs vielfältige Waiblingen anzumelden, hat die WTM gemeinsam mit den Stadtführern Wolfgang Wiedenhöfer und Beate Mayer und mit dem Videografen Tim Welz vier kurze virtuelle Stadtführungen abgedreht, die über den Facebook-Kanal „Waiblingen Stadtportal“ publiziert werden.

Gedreht wurden die Aufnahmen im April, und zwar auf dem Hochwachtturm, dem Marktplatz, im Apothekergarten, auf dem Galerieplatz und beim Bädertörle.



Die Ortsbücherei im Neustadter Unterdorf innen ...



... und außen.

Fotos: Archiv Öffentlicheitsarbeit

Win-Win-Lage: Beide Seiten profitieren von Büchern an einem Ort

Ortsbücherei Neustadt und Schulbücherei an der Friedensschule Neustadt werden in den Sommerferien zusammengeführt

(dav) Es läuft einfach nicht mehr so mit der Ausleihe in der kleinen Ortsbücherei von Waiblingen-Neustadt. Die Zuständigen im Fachbereich Kultur und Sport haben gleichwohl eine richtig gute Lösung gefunden: die Ortsbücherei wird mit der Schulbücherei an der Friedensschule Neustadt zusammengelegt. Das neue gemeinsame Angebot bringt für beide Seiten erhebliche Synergieeffekte: das Angebot der Ortsbücherei rückt an der richtigen Stelle – nämlich direkt bei der Zielgruppe Kinder, welche Leseförderung braucht und Medienkompetenz erlangen soll – wieder ins Blickfeld. Und die Schulbücherei kann auf hervorragend ausgearbeitete Datenbanken zurückgreifen, mit Hilfe derer die Schulkinder ihre Arbeiten schaffen und auch überdies für die Zukunft lernen können.

Seit 30 Jahren befindet sich die Ortsbücherei Neustadt im dortigen historischen Ortskern, gleich neben der Kirche. 2004 wurde sie ebenso wie alle anderen Ortsbüchereien auf das EDV-Bibliothekssystem umgestellt, so dass Lesefreunde auch von dort aus auf den Gesamtbestand der Stadtbücherei, also der Zentrale in der Kernstadt plus alle Ortsbüchereien zurückgreifen können. Doch sie tun es nicht. Seit 2009 sind die Ausleih- und die Benutzerzahlen rückläufig.

Zahlen und Fakten Ortsbücherei

Konnte 2009 mit einem Gesamtbestand von 6 908 Medien noch eine Ausleihe von 15 480 Medieneinheiten erzielt werden, betrug die Ausleihe im Jahr 2018 nur noch 2 905 Medieneinheiten bei einem Bestand von 3 808 Medien, berichtete Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadt- und Ortsbüchereien den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 15. Juli 2020. Warum es so schlecht läuft? Das liegt wohl auch am System Ganztagsbetreuung der Kinder an den Schulen, die aus Zeitmangel einfach nicht mehr ins Unterdorf kommen.

Der Umsatz (Gesamtausleihe vom Gesamtbestand) betrug dementsprechend noch 2,2 im Jahr 2009, im Jahr 2018 lediglich 0,8. Hauptnutzer sind Eltern von Kindern unter sechs Jahren und Kinder im Grundschulalter. Der Hauptschwerpunkt der Bibliotheksarbeit vor Ort liegt auf dieser Altersgruppe und der Leseförderung in Kooperation mit den Kindertagesstätten sowie der Friedensschule.

Der Ortsbüchereileitung stehen neun Stunden pro Woche zur Verfügung. Außer den fünf Stunden Öffnungszeit benötigt sie Zeiten für Vor- und Nacharbeiten wie das Einstellen der abgegebenen Medien und für die Leseförderung, deren Termine hauptsächlich vormittags stattfinden. Die Öffnungszeiten sind am Mittwoch von 15 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr. In den Schulferien ist die Ortsbücherei wie alle Ortsbüchereien geschlossen, dafür gibt es verlängerte Ausleihfristen über die Sommerferien hinweg.

Zahlen und Fakten Schulbücherei

Die Schulbücherei in der Gemeinschaftsschule verfügt über einen Bestand von etwa 4 000 Medien auf ca. 70 Quadratmetern Fläche. Es gibt noch eine separate Bücherei für die Grundschule mit 2 500 Medien auf ungefähr 25 Quadratmetern. Im Folgenden geht es jedoch um die Schulbücherei in der Gemeinschaftsschule, deren Bestand für Schüler ab der 5. Klasse gedacht ist.

Bisher wird die Schulbücherei von einer Lehrkraft und so genannten „Top SE-Schülern“ (Top SE ist ein Praktikum im Bereich Soziales Engagement für die Schüler der 8. Klasse Realschule) betreut, von Montag bis Donnerstag sowohl von 11.10 Uhr bis 11,30 Uhr als auch von 13.15 Uhr bis 14 Uhr und am Freitag von 11.10 Uhr bis 11.30 Uhr.

Das ruft geradezu nach einer Zusammenlegung. Das Konzept hierfür wurde gemeinsam mit der Schulleitung und der betreuenden Lehrkraft entwickelt, die allesamt sehr großes Interesse bekundet hatten.

Kombination von Orts- und Schulbücherei

Um die Hauptzielgruppe Kinder und Jugendliche unmittelbar, niederschwellig und mit kurzen Wegen zu erreichen, ist die Unterbringung der Ortsbücherei direkt in der Schule von großem Vorteil, betont Fachfrau Bräuninger-Thaler. Die Bestände beider Büchereien werden zielgruppengerecht zusammengeführt:

- Die Schüler der Gemeinschaftsschule können verstärkt angesprochen und
- die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium kann intensiviert werden.
- In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich zwei Kitas, auch für diese würden die Wege kürzer werden und
- auch für die Grundschulkinder, die den Bestand ebenfalls nutzen können.
- Für den öffentlichen Bedarf der Eltern und kleineren Kinder soll in der Schule ein weiterer, direkt an die Schulbücherei angrenzender Raum gewidmet werden. Dieser Bereich soll die Angebote bezüglich Bilderbücher, Erstlese-Bücher und Romane für diese Zielgruppe beinhalten und wie bisher auch am Mittwoch von 15 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag erweitert von 11 Uhr bis 13 Uhr zur Verfügung stehen, betreut durch die Ortsbüchereileitung.

Der Bereich der bisherigen Schulbücherei steht weiterhin den Schülern zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung, betreut durch die zuständige Lehrkraft und den Top SE-Schülern. Unterstützt werden diese Zeiten durch die Ortsbüchereileitung am Donnerstag und am Freitag, so dass die Öffnungszeiten sogar erweitert werden können und donnerstags von 11 Uhr bis 14 Uhr sowie freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr durchgehend geöffnet werden kann.

Die Arbeitszeiten für die Ortsbüchereileitung bleiben bei neun Stunden in der Woche, Vor- und Nacharbeiten können mit Hilfe der Top SE-Schüler geleistet werden. In allen Schulferien bleibt die Bücherei wie bisher geschlossen.

Der Umzug soll in den Sommerferien geschehen, ergänzte Ute Bräuninger-Thaler; das Mobiliar wird eingepackt, es passt. Künftig wird die Schulbücherei auch an das EDV-Bibliothekssystem angeschlossen sein. Es fallen nur geringe Kosten an – für die Leitungen etwa 1 000 Euro und für den Selbstverbucherplatz mit der entsprechenden Lizenz, der Installation und dem Transport ungefähr 8 500 Euro.

„Alle profitieren also“, zeigte sich CDU/FW-Stadtrat Peter Abele zufrieden. AGTiF-Rätin Dagmar Metzger freute sich darüber, dass die Zusammenlegung eine gute Möglichkeit werde, Schüler für Bibliotheken zu interessieren. FW-DFB-Rat Siegfried Bubeck sprach von einer „ganz tollen Sache“, ja, von einem „Leuchtturmprojekt“. In der Tat sei die künftige Kooperation eine tolle Gelegenheit, die Situation für die Ortschaft, für die Schule und vor allem für Kinder und Jugendliche zu verbessern. SPD-Stadtrat Dr. Peter Beck erkannte überdies einen „Kontrapunkt gegen die Digitalisierung“, die Leseförderung gelange an die erste Stelle.

Zustimmung auch im WKS

Die Lösung ist für alle eine „Win-Win-Situation“ – auch die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport mochten dem nicht widersprechen und unterstützten die Zusammenlegung in ihrer Sitzung am Donnerstag, 16. Juli, ebenfalls einstimmig.

Das „Türmchen-Logo“

Das Logo der Stadt Waiblingen, unter anderem auf städtischen Briefbögen oder auch im Internet zu sehen, zeigt nicht nur das Stadtwappen mit den drei übereinander liegenden Hirschstangen unter schwarzem Schildhaupt, sondern auch sechs die Stadt prägende Türme. Hätten Sie’s gewusst, welche? Von links nach rechts sehen Sie:

- Den Turm der Evangelischen Michaelskirche – Höhe 52 Meter
- Den Nikolauskirchturm – Höhe 30,8 Meter
- Den Hochwachtturm – Höhe 45 Meter
- Den Turm der Katholischen St.-Antonius- Kirche – Höhe ca. 38 Meter
- Das Türmchen vom Alten Rathaus – Höhe 21 m
- Den Beinsteiner Torturm – Höhe ca. 38 Meter

Das Stadtlogo hat deshalb auch den Namen „Türmchen-Logo“.

Gemeinsam auf der Höhe – „echte“ Sprechstunde

Im Forum Nord

Die wöchentliche Sprechstunde zum Projekt „Gemeinsam auf der Höhe“ im Forum Nord bietet jetzt wieder die Möglichkeit, mit Fragen und Anregungen vorbeizukommen. An den Montagen im Juli ist Simone Gretsch von Weeber+Partner zwischen 15 Uhr und 18 Uhr im Forum Nord ansprechbar. Haben Sie Lust, sich bei den verschiedenen Projektgruppen miteinzubringen? Haben Sie eine Idee, die Sie gern auf der Korber Höhe umsetzen möchten? Oder fragen Sie sich, was auch trotz Corona in den Projekten vorangeht? Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich über „Gemeinsam auf der Höhe“.

Aufgrund der geltenden Hygiene- und Abstandvorschriften werden alle Interessierten gebeten, sich telefonisch unter der Nummer 07151 5001-2690 oder per E-Mail (simone.gretsch@weeberpartner) anzumelden und nur einzeln das Büro zu betreten. Weitere Hinweise hängen vor Ort aus. In den Sommerferien finden keine Sprechstunden statt.

Hohe Wertschätzung des Waiblinger Ehrenamts

Mittel aus der Corona-Förderinitiative für Vereine werden ausbezahlt

Um das abwechslungsreiche kulturelle sportliche, und soziale Vereinsleben der Stadt Waiblingen über die Zeiten von Corona hinaus zu erhalten, hatten die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ und die Stadt Waiblingen beschlossen, in einer Corona-Förderinitiative den Waiblinger Vereinen insgesamt 200 000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Das Verfahren zur Beantragung der Mittel war einfach: die Vereine hatten bis zum 19. Juni Zeit, ein Formblatt der Stadt auszufüllen. Darin wurden – außer den Kontakt- und Bankdaten – Mitgliederzahl und Angaben zur finanziellen Belastung des Vereins durch die Corona-Krise abgefragt. Die Mittel sollten möglichst unbürokratisch und rasch verteilt werden. Alle 66 fristgerecht eingereichten Anträge konnten berücksichtigt werden. „Einerseits wollten wir mit dieser Initiative das kulturelle Leben in Waiblingen bewahren“, erläutert Michael von Winning, in der Stiftung Leiter Programme und Strategie, die Vorgehensweise. „Andererseits soll damit auch unsere Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements in Waiblingen zum Ausdruck kommen. Deshalb gibt es einen Sockelbetrag von 1 000 Euro für jeden Verein, der einen Antrag gestellt hat.“

Mit dem Sockelbetrag einher geht eine Deckelung am anderen Ende der Skala. Höchstens 10 000 Euro werden an einzelne Vereine ausbezahlt. Die Höhe des Betrags hängt mit der Mitgliederzahl und der beantragten Fördersumme zusammen. „Dabei haben wir berücksichtigt, dass bei Sportvereinen die Mitgliederzahl typischerweise deutlich höher ist als zum Beispiel bei Kulturvereinen“, erklärt Thomas Vuk, Fachbereichsleiter Kultur und Sport der Stadt Waiblingen. Deshalb wurde für Sportvereine ein Betrag von 12 Euro pro Vereinsmitglied angesetzt, bei allen anderen Vereinen sind es 17 Euro. Damit wird der Topf von 200 000 Euro ausgeschöpft.

„Wichtig war uns, Kriterien zu finden, die eine schnelle und unbürokratische Unterstützung ermöglichen“, sagt Alexander Burghartswieser, Geschäftsführer der Stiftung, „denn objektiv nachvollziehbar werden die Effekte der Corona-Krise ja erst im nächsten Jahr. Der Betrag soll entstandene Schäden ein wenig mildern und gleichzeitig die Anstrengungen würdigen, die von den Ehrenamtlichen der Vereine in diesen komplizierten Zeiten geleistet werden“.

„Gutes Verfahren gefunden“

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport des Gemeinderats Waiblingen ist in seiner Sitzung am Donnerstag, 16. Juli 2020, über die geplante Verteilung der Mittel informiert worden: er freue sich, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass so ein gutes Verfahren habe gefunden werden können und dass die Vereine sich mit Hilfe der Gelder etwas besser über die Corona-Situation hinwegretten könnten. Manche der Vereine hätten sich sogar gemeldet und mitgeteilt, das sie zugunsten anderer Vereine auf die Unterstützung verzichten wollten.

Schon einen Tag später wurde damit begonnen, sie an die Vereine zu überweisen, damit die Auszahlungen im Idealfall noch vor den Sommerferien abgeschlossen sind.

Stiftungsporträt

Die Eva Mayr-Stihl Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 1986 von Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr gegründet. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind Wissenschaft und Forschung, Gesundheit sowie Kunst und Kultur.



Souvenirs, Souvenirs!

Remstal Tourismus hat sein Angebot an Merchandising-Artikeln erweitert. Neu erhältlich ist ein Edelstahl-Becher mit praktischem Karabiner. Nicht nur bei Kids kommt das Vesperbrettle mit Remsi-Motiv gut an. Als Holz-Rohling zum Bemalen gibt es Remsi auch wieder. Diese Souvenirs und noch einige mehr wie zum Beispiel einen Kühlschrank-Magnet oder Postkarten kann man vor Ort in der Tourist-Info im Endersbacher Bahnhof erwerben. Ausgewählte Artikel gibt es ebenso in der Touristinformation in Waiblingen, Scheuerngasse 4.

Ehrenamtliche Schuldnerberatung im KARO hat Sprechstunde

Finanzcheck in Corona-Zeiten außerdem bei der städtischen Schuldnerberatung

Job verloren, Kurzarbeit, Lohneinbußen, Schwierigkeiten, den anfallenden Verpflichtungen nachzukommen? All das ist für viele Menschen Teil des Corona-Alltags. Dem gegenüber stehen staatliche Hilfen, großzügige Regelungen bei Banken, verlängerte Bezugszeiten, vereinfachte Antragsverfahren für soziale Leistungen und ausgesetzte Zwangsvollstreckungen. Aber wie sieht das in der Realität aus?

Die Schuldnerberatungsstelle der Stadt Waiblingen gibt Ihnen zu diesen und vielen anderen Fragen rund um das Thema Geld telefonisch Auskunft. Darüber hinaus erhalten Sie dort auch Unterstützung, wenn Sie bereits Schulden haben. Wir schauen uns mit Ihnen Ihre Finanzen an, treten mit Ihren Gläubigern in Kontakt und finden gemeinsam die für Sie beste Lösung bei der Schuldenbereinigung.

Die angegliederte Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung der Stadt Waiblingen hat im Themenbüro des KARO Familienzentrums ihre Arbeit aufgenommen. Dort erhalten Sie dienstagvormittags und donnerstagnachmittags Unterstützung bei der Antragsstellung von allen möglichen finanziellen Hilfeleistungen (Hartz IV, Kindergeld, -zuschlag, Elterngeld etc.), beim Erstellen von Haushaltsplänen und sonstigen Fragen rund um das Thema Geld.

Interessenten sollten einen Termin vereinbaren. Ein persönlicher Besuch ist mit Mund-Nasen-Schutz und unter den üblichen Corona-Sicherheitsvorschriften möglich. Diese werden bei der Terminvereinbarung erläutert.

Hier geht’s lang

Sie erreichen die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen am Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr unter 07151 5001-2676 oder per E-Mail unter schuldnerberatung@waiblingen.de. Die telefonische Anmeldung für die Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung erfolgt ebenfalls über 07151 5001-2676 zu den oben genannten Zeiten oder per E-Mail unter schuldnerbegleitung@waiblingen.de.

KUNST TROTZT CORONA



Was ist im Leben wichtig?

Kreative Zukunftswerkstatt für Kinder startet in den Sommerferien

Kinder können in den Sommerferien in allen Partnerkommunen der Kunstschule Unteres Remstal wieder kreativ durchstarten: unter dem Motto „WERTVOLL“ entwerfen die Kleinen auch in Waiblingen gemeinsam ein künstlerisches Bild der Zukunft und denken darüber nach, was ihnen im Leben wichtig ist. Die Kunstschule Unteres Remstal bietet das Projekt als kostenfreies Ferienangebot für sechs- bis zehnjährige Kinder an, gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Die aktuelle Corona-Situation betrifft auch die Kinder. Eine freie Teilnahme an kultureller und künstlerischer Bildung war in den vergangenen Monaten fast nicht möglich. Das Projekt „WERTVOLL“ reflektiert altersgerecht gemeinsam mit den Kindern die vergangene, die gegenwärtige und die kommende Zeit. Was ist den Kindern in dieser Zeit „WERTVOLL“ geworden? Wo hat es Verschiebungen weg von materiellen hin zu immateriellen Werten gegeben? Was bedeuten Freundschaft, Zusammenhalt, Nähe und Abstand für sie?

Spaß am kreativen Arbeiten steht im Mittelpunkt

Von der Theorie geht’s anschließend in die Praxis: jedes Kind entwirft sein eigenes Bild oder Modell für eine positive Zukunft und entwickelt eine individuelle Vision. Für die Realisierung stehen allerlei Künstlermaterialien und Werkzeuge zur Verfügung, so dass die Kinder zum Mittel ihrer Wahl greifen können. An erster Stelle steht der Spaß am kreativen Werkeln. Die Mädchen und Buben gestalten Bilder, dreidimensionale Arbeiten, Texte, Fotos und vieles mehr. Die betreuenden Dozent*innen verstehen sich als Möglichmacher*innen und als Unterstützer*innen bei der Umsetzung der Ideen. Das Kinderkreativ-Projekt „WERTVOLL“ wird von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk gefördert.

Vielen Teile – eine Gemeinschaftsarbeit

Über die jeweilige Projektwoche schaffen die Kinder unterschiedliche Werke. Sie werden gebeten, ihre Beiträge vor Ort zu lassen, damit eine vielfältige, bunte Gemeinschaftsarbeit, die die Wünsche, Hoffnungen und Träume der beteiligten Kinder widerspiegelt, entstehen kann. Diese Installation soll im öffentlichen Raum ausgestellt für die Stadtgesellschaft sichtbar sein und über den Sommer stehen bleiben. Bei gutem Wetter wird in Openair-Ateliers, bei Regen im Innenraum gearbeitet.

Start in Waiblingen – und so geht’s

Eine Anmeldung zum kostenfreien Projekt ist erforderlich und verbindlich (Stornogebühr 15,- €), kann jedoch flexibel gebucht werden. Die Termine sind montags bis freitags jeweils vormittags von 9 Uhr bis 13 Uhr und nachmittags von 14 Uhr bis 17 Uhr. In Waiblingen ist der Start in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, am Montag, 10. August, der Kurs dauert bis Freitag, 14. August.

Für ganztägige Buchungen steht eine Pausenbetreuung zur Verfügung. Bei hoher Anmeldezahl werden die teilnehmenden Kinder in zwei Gruppen geteilt, um den erforderlichen Hygieneabstand gewährleisten zu können.

Anmeldung und weitere Informationen: kunstschule@waiblingen.de; Telefon Kunstschulbüro 07151 5001 1705; ww.kunstschule-rems.de.

Digitale Blicke vom Hochwachtturm

Der Hochwachtturm ist derzeit geschlossen – das samstägliche oder sonntägliche Erklimmen der zahlreichen Stufen ist nicht möglich. Jedoch: beste Aussichten auf die Stadt liefern zwei Webcams: die eine tut Dienst auf dem Hochwachtturm und schickt aus 23 Metern Höhe eine Panoramaaufnahme auf den heimischen Computerbildschirm.
Auch das „technische Auge“ auf dem Quaderhaus, das den Marktplatz aus einer perfekten Vogelperspektive zeigt, liefert Bilder direkt ins Wohnzimmer.
Beide Webcams sind von 7 Uhr bis 21 Uhr in Betrieb, die Bilder werden alle 15 Minuten aktualisiert.
Auf der Homepage der Stadt, www.waiblingen.de, führt das Webcam-Symbol direkt zu den Aufnahmen beider Geräte.

Stadtbücherei und fünf Ortsbüchereien mit ihrem Angebot

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse oder Wanderkarten.

„Heiss auf Lesen“ gestartet



Mit einer Videobotschaft begrüßt Schirmherr Regierungspräsident Wolfgang Reimer die Teilnehmer zum offiziellen Start der Aktion „Heiss auf Lesen“ – sie kann auf der Internetseite der Stadtbücherei angeschaut werden. Die Aktion war am Samstag, 11. Juli, offiziell gestartet und dauert bis 19. September. Teilnehmen können alle´Kinder, die in den Sommerferien Lust auf Lesespaß haben und die Grundschule besuchen. Die ersten 50 Anmeldungen erhalten eine kostenlose „HEISS AUF LESEN©-Mund-Nasen-Bedeckung und jedes teilnehmende Kind bekommt ein Clubarmband. Seit 2010 beteiligt sich die Stadtbücherei Waiblingen an der Leseclubaktion im Regierungsbezirk Stuttgart. Die Bücher werden zuhause im persönlichen Logbuch bewertet, welches am Ende der Aktion ausgefüllt bei der Bücherei abgegeben wird. Die drei Logbücher, die am ausführlichsten und schönsten ausgefüllt werden, erhalten einen kleinen Preis. Außerdem wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie jedes Jahr der Hauptpreis verlost.

Ein Abschlussfest kann in diesem Jahr nicht veranstaltet werden. Die Urkunden können im Anschluss in der Kinderbücherei abgeholt werden. Gewinner von Preisen werden benachrichtigt. Mehr Informationen zu „HEISS AUF LESEN©“ gibt es in der Kinderbücherei.

Filme, Musik und viel mehr

Über „filmfriend Waiblingen“ lassen sich Filme nach hause oder aufs Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader). Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Regeln für die Nutzung

- Bitte füllen Sie je Haushalt einen der ausliegenden Zettel aus – mit Uhrzeit – und werfen Sie ihn in die bereitgestellte Box – es ist sonst kein Zutritt möglich. Der Zettel ist auch auf der Internetseite der Bücherei zu finden. Daten werden auf der Grundlage § 6 und § 14, Abs. 2 & 6 der Corona-Verordnung des Landes vom 23. Juni 2020 erhoben. Diese werden nach vier Wochen vernichtet. Dies gilt für die Zentrale und für die Ortsbüchereien.
- Für die Rückgabe von Medien nutzen Sie bitte die Außenrückgabe.
- Bitte desinfizieren Sie sich die Hände.
- Es ist zwingend erforderlich, dass Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen (bzw. Tuch oder Schal laut Verordnung).
- Es dürfen sich maximal 30 Personen gleichzeitig in der Stadtbücherei aufhalten.
- Jede Person muss einen der Körbe mit sich führen.
- Pro Familie können maximal zwei Personen (1 Erwachsener + 1 Kind) gleichzeitig eintreten.
- Bitte halten Sie den notwendigen Abstand von 1,5 bis 2 Meter zu anderen.
- Das Zeitschriftencafé ist gesperrt. Fünf Personen sind nen ist das Lesen von Tageszeitungen an den entsprechenden Stehtischen erlaubt. Wer das Angebot nutzen will, nimmt sich beim Eintritt einen der fünf bereitgestellten roten Körbe.
- Nutzer-PCs, Arbeitsplätze, Drucker und Kopierer stehen ebenfalls nicht zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; stadtbuecherei.waiblingen.de.
Ortsbüchereien – Bis zu den Sommerferien weiterhin nur an den Nachmittagen geöffnet:

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905: donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr;
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Neustadt – Im Unterdorf 14, Tel. 5001-8622; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

In Beinstein, Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt dürfen sich maximal fünf Personen gleichzeitig in den Büchereien aufhalten, in Hegnach sieben Personen. Die Hygieneregeln sind zu beachten.


RÜCKANTWORT

RATEN UND GEWINNEN – DAS SOMMERRÄTSEL
DER STADTBÜCHEREI WAIBLINGEN

In Kooperation mit Osiander und Buchhandlung Taube.
Haben Sie erkannt, welcher Buchtitel in dem Bild versteckt ist? Dann machen Sie mit bei unserem Sommerrätsel! Einfach Karte ausfüllen, abgeben und mit etwas Glück einen Buchgutschein gewinnen.

Der gesuchte Buchtitel: _____

Bitte ausfüllen:

Name, Vorname

Straße, PLZ, Wohnort

Telefonnummer E-Mail

Bitte die ausgefüllte Karte bis **Samstag, 25.07.2020, 14.00 Uhr** abgeben oder einschicken an die Stadtbücherei Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Der Gewinner wird von uns kontaktiert. Teilnahme ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

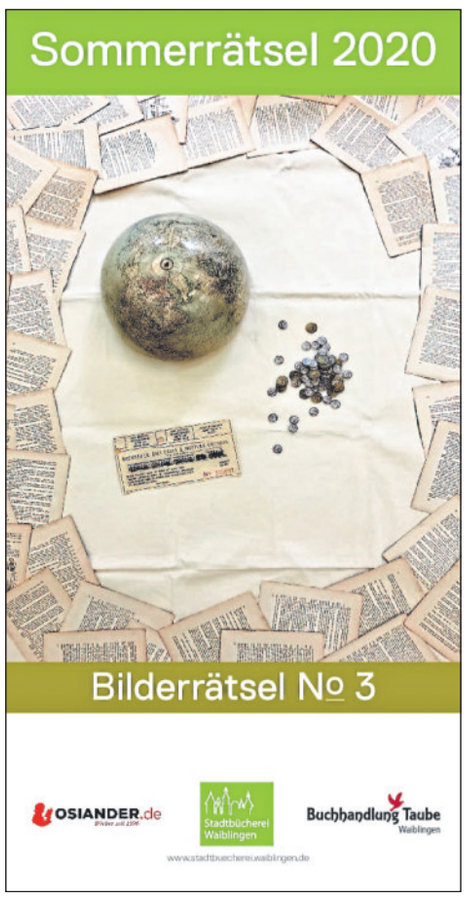
Der Veranstalter erhebt, verarbeitet und nutzt Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Durchführung des Wettbewerbs. Nach Beendigung der Aktion und erfolgter Gewinnausschüttung werden Ihre Daten unverzüglich gelöscht.

Stadtbücherei Waiblingen

An die
Stadtbücherei Waiblingen
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen

Sommerrätsel der Stadtbücherei Nr. 3 Wie lautet dieser Buchtitel?

Diesen Sommer findet in der Stadtbücherei Waiblingen in Kooperation mit den beiden Buchhandlungen Osiander und Taube etwas Besonderes statt: bis Ende September gibt es zwölf Wochen lang wöchentlich ein Bilderrätsel, bei dem ein Buchtitel zu erraten ist. Dazu liegt jede Woche ein neuer Flyer in der Stadtbücherei und in den Buchhandlungen aus. Die ausgefüllte Karte muss jeweils bis zum Samstag der laufenden Woche in der Bücherei abgegeben oder an sie bis zu diesem Datum geschickt werden. Mit etwas Glück können die Teilnehmer am Sommerrätsel einen Buchgutschein gewinnen! Hier ist Nr. 3 – viel Glück!



Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute: spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen kann ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen werden:

- Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“.
- Im Raum Stundengebet und Minutentakt wird gar die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung genauer angeschaut.
- Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht im Erdgeschoss unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte – ein garantiert spannendes Geschichtserlebnis!
- Außer den Exponaten ist das Museum selbst als das älteste noch erhaltene Profangebäude der Stadt ein eindrucksvoller Zeuge der Waiblinger Geschichte: das große Fachwerkhaus an der Rems wurde um 1550 über zwei Vorgängerbauten errichtet und überstand den Stadtbrand von 1634.
- Parallel zur Dauerausstellung werden im Anbau immer wieder wechselnde Sonderausstellungen angeboten.

Kulturgenuss mit Bedacht

Kulturgenuss im Großen Haus an der Rems ist wieder möglich; zum Betreten des Hauses muss der Nebeneingang (links vom Haupteingang) genutzt werden. Maximal acht Besucher (davon vier in der Sonderausstellung) werden gleichzeitig eingelassen, um den Gang durch das etwas verwinkelte Fachwerkhaus so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten. Pro Etage dürfen sich höchstens zwei Gäste aufhalten. Die nötigen Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden: mit ausreichend Sicherheitsabstand (1,5 Meter) zu anderen Geschichtsinteressierten können die Besucher das Haus erkunden.

Bleibt länger: Luise Deicher

Die Sonderausstellung, „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ kann vor Ort besichtigt werden und zwar bis 30. August, anstatt wie geplant bis 31. Mai. Begleitend zur Schau ist auch ein Katalog erschienen, dieser kann vor Ort erworben werden.

Die Ausstellung wurde im März auf besondere Art eröffnet: per Livestream. Auf der städtischen Facebook-Seite Facebook.com/WaiblingenStadtportal können die beiden Videos noch einmal angeschaut werden. Einblicke gibt es hier: https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Kultur-Tourismus/Haus-der-Stadtgeschichte/Sonderausstellung-Luise-Deicher.

„Wir bringen das Museum nach Hause“

Unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ machen die Kultureinrichtungen der Stadt vieles online zugänglich, auch das Haus der Stadtgeschichte. Die Beiträge sind unter www.waiblingen.de/kultur-kommt-nach-hause zu finden.

Keine Angebote und Führungen

Im Haus der Stadtgeschichte entfallen bis auf Weiteres alle Veranstaltungen; auch werden keine Führungen angeboten. Jedoch gibt es auf den bekannten Social-Media-Kanälen Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn) digitale Angebote zu entdecken.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

KUNST TROTZT CORONA

Der grüne Konzertsaal im Freien

Sommerserenade vor dem Bürgerzentrum Waiblingen

(dav) Regelrecht selig sind sie gewesen, die 99 Konzertbesucher, die am vergangenen Sonntagabend zur Sommerserenade vor dem Bürgerzentrum Waiblingen gekommen waren, um den „Stuttgarter Salonikern“ zu lauschen. Wie sonst ließe es sich erklären, dass nicht nur wenige Tage nach dem Bekanntwerden des Open-air-Konzerts sämtliche Karten vergriffen, sondern auch viele der 99 Sitzplätze schon eine Stunde vor Beginn des Live-Events belegt waren?

Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, freute sich, dass die Serenade inmitten des in voller Pracht stehenden Grüns vor dem Bürgerzentrum derart gut angenommen wurde. 1,50 Meter Abstand zwischen den Sitzen sowie ausreichende Zu- und Abwege wurden selbstverständlich eingehalten. Vuk hätte gemäß der Coronaverordnung des Landes zwar eine Handvoll Stühle mehr aufstellen dürfen, doch er wollte vorsichtig sein beim allerersten Live-Konzert des Bürgerzentrums nach so langer Zeit. Auch die Hygienevorschriften wurden streng umgesetzt: Alltagsmaske bis zum Platz und die bei der Anmeldung angegebenen Adressen wurden ordnungsgemäß abgehakt.

Die Vorfreude im Publikum war groß, immerhin war es seit vier Monaten das erste Mal, dass „echte“ Menschen wieder gemeinsam ein „echtes“ Konzert besuchen und erleben konnten. Mit den Streaming-Angeboten „Kultur kommt nach Hause“ und „Kultur kommt ins Auto“ hatte die Stadt Waiblingen in dieser Zeit kreativ und innovativ die Menschen angesprochen und neue Zugänge zu Kunst und Kultur ermöglicht, daran erinnerte Vuk bei seiner Begrüßung. Doch nichts gehe über eine Live-Veranstaltung, zu der die Menschen zusammenkämen, fand nicht nur er, wie der aufbrandende Applaus bewies.

In kurzer Zeit aus dem Boden gestampft

Daisy Dedner von der städtischen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement hatte die Veranstaltung nur eine Woche nach dem Waiblinger Autokino mit den drei begleitenden Kultursonntagen (Kabarett mit Christoph Sonntag, Lieder mit der Sopranistin Melanie Diener und „Das Remstal singt“ mit den „Füenf“) auf dem Festplatz aus dem Boden gestampft. Dabei waren diese drei Kulturabende, die sie maßgeblich organisiert hatte, schon keine Kleinigkeit gewesen; es sei unglaublich, was es in diesen Zeiten alles zu beachten gelte, berichtete der Fachbereichsleiter. Aber der Waiblinger Sommer sollte nicht vergehen ohne ein Live-Angebot. Ohnehin wäre am Freitag, 24. Juli, das Konzertpicknick am Seeplatz im Zusammenhang mit den neu ersonnenen „Remstal Sommer 2020“ geplant gewesen, doch Corona hatte dem Picknick längst einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da meldete sich Patrick Siben mit seinen „Stuttgarter Salonikern“, die nach langer spielfreier Leidenszeit zum 1. Juli ein corona-taugliches Angebot aufgestellt hatten. Und die Stadt griff spontan zu, entwickelte mit diesen Musikern und mit dem Waiblinger Kammerorchester zwei Serenadenabende, die nicht nur das frühere „Feeling“ eines Live-Konzerts vermitteln, sondern auch Reminiszenzen an die Remstal Gartenschau 2019 wecken sollen, bei der es draußen in der Talaue am See ebenfalls zwei Openair-Konzerte gegeben hatte, die auf schiere Begeisterung gestoßen waren. Wenn auch diesmal im kleineren Format, so tat dies der Konzertseligkeit keinerlei Abbruch. Und hatte nicht auf dem Platz vor dem Bürgerzentrum erst im vergangenen Hochsommer Eric Gauthier den hingerissenen Waiblingern gezeigt, wie man locker und cool tanzt?

So waren also in lockeren sieben Bögen zwischen dem leise plätschernden Brunnen und dem Bürgerzentrum die Klappstühle aufgestellt; dicke Seile markierten den „Konzertsaal“. Die Bühnentechniker waren ebenfalls vor Ort, hatten aber, wie Fachbereichsleiter Vuk erklärte, keine Bedenken, dass die Freiluft-Akkustik die Klänge nicht tragen würden.

Und dann ging sie los, die leichte und unterhaltsame Sommerserenade Nr. 1 mit feiner „Salonmusik“, der auch so mancher verdutzte abendliche Spaziergänger, überraschte Radler oder auch schon nach Hause Strebende nicht widerstehen konnten. Die Zaungäste machten es sich – mit gebührenden Abständen – auf der Brühlwiese bequem oder nahmen auf einem Mäuerle bei den Blumenrabatten Platz – naturverbundener kann ein Konzert kaum sein.

Revolutionäres 19. Jahrhundert

Eine Serenade „wie früher, zu Zeiten unserer Großeltern, die auch einmal jung waren und experimentieren wollten“, sollte es werden, versprach Patrick Sieben, der die „Stuttgarter Saloniker“ gegründet hatte. Mit dem Ziel, „handgemachte Salonmusik durch reines Praktizieren ins Heute zu retten“. Zuerst galt es die nahezu vom Markt verschwundene Literatur des bürgerlichen Salons der Jahrhundertwende für eine authentische Wiedergabe zu sichern. Die Bearbeitung von Werken der Romantik oder der Jahrhundertwende oder der Zwanziger Jahre spiegelt die künstlerische Freiheit und Freude an der aufgehenden Moderne im sogenannten Fin de siècle wieder, hält das Orchester auf seiner Homepage fest. Es besitzt weit mehr als 12 000 Piécen in Originalbesetzung „und spielt diese unerschöpfliche Vielfalt ständig variierend im Raum Württemberg, Baden und in der Kurpfalz“. Das Ensemble selbst besteht aus Profimusikern, die in unterschiedlichen Formationen auftreten.

Als stimmiger Auftakt des lauen Abends: Mozarts „Kleine Nachtmusik“; gefolgt von Johann Strauss’ „Donauwalzer“ von 1866, bei dem die Zuhörer sich schon leise in den Sesseln wiegten. Übrigens galt der Walzer damals als revolutionär und nachgerade unsittlich, kam man sich doch beim Tanz näher als bei den noch üblichen Menuettschritten. Doch die Jugend am Ende des 19. Jahrhunderts war neugierig: auf transatlantische Eisenbahnen, Ozeandampfer und Erfindungen wie Stahlbeton, Farbfotografie, Straßenbahn oder Dampfturbine. Ja, man war wohl stolz auf die eigene Kultur, wollte aber auch andere, ungewohnte kennenlernen Also: einen spanischen Walzer ausprobiert! Die Serenade „Valse Espagnole“ – ein Hit von Olivier Metra. Dann George Bizets „Carmen“ dank realistischer Milieuschilderung ebenfalls eine kleine Revolution und ein Bruch mit der bisherigen Gattung der Komischen Oper. In 16 Minuten „schilderten“ die Saloniker das gesamte Werk „in einem erträglichen Maß“, wie Sieben augenzwinkernd meinte. Von Spanien nach Berlin zu Paul Lincke, der das erste deutsche privatwirtschaftliche Theater gegründet hatte: das „Apollo-Theater“. Aus seiner Operette „Lysistrata“ erklang das „Glühwürmchen Idyll“ und jeder summte heimlich mit: „Glühwürmchen, Glühwürmchen flimmre, Glühwürmchen, Glühwürmchen schimmre“.

Und als ob das noch nicht genug gewesen wäre: als Zugabe präsentierte das kleine Orchester von Edward Elgar – sein bekanntestes Werk ist der „Pomp & Circumstance March No. 1“, dessen Mittelteil als Hymne „Land of Hope and Glory“ weltbekannt ist und der als die wichtigste inoffizielle Hymne des Vereinigten Königreichs gilt – den „Salut d’amour“ aus dem Jahr 1888.

Die Kirchenglocken läuten, die Vögel zwitschern, die Finger trommeln im Takt, ringsum sanfte, laue Luft voller Musik – „Das sollte man eigentlich viel öfter machen“, meinte Patrick Sieben und wurde mit viel Beifall bestätigt.

Zweite Serenade bereits ausgebucht

Ein romantischer Abend erwartet die Besucher am Freitag, 24. Juli: unter der Leitung und Moderation von Knud Jansen spielt das Waiblinger Kammerorchester gemeinsam mit der jungen Sopranistin Jerica Steklasa aus Slowenien, die als Stipendiatin der 1. Internationalen Opernwerkstatt schon im zurückliegenden Jahr zu Gast in Waiblingen war. Gelobt für ihre warme Stimme und ihre starke Bühnenpräsenz steht sie am Anfang einer steilen Karriere. Unter dem Motto „Am Wasser zu singen“ werden an diesem Abend Werke aus Barock, Klassik und Romantik präsentiert:

- G. Ph. Telemann: Orchestersuite „Hamburger Ebb und Fluth“
- F. Schubert: „Die Forelle“ und „Am Wasser zu singen“
- P. Tschaikowsky: Ausgewählte Stücke aus der Schwanensee-Suite
- A. Dvorak: „Lied an den Mond“ aus der Oper „Rusalka“

Das Konzert beginnt um 20 Uhr; Einlass von 19.30 Uhr an. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums verlegt.

Alle Informationen zum Ablauf unter www.waiblingen.de/sommerserenaden.



Endlich wieder! Ein Konzert mit echten Menschen um einen herum im – äh, vor dem Bürgerzentrum! Die Zuhörer waren selig. Fotos: David



Die Freude ist groß.



Konzertbesucher inmitten der Natur.



Auf ein Wiedersehen mit den „Salonikern“!



Zaungäste genießen den Abend ebenso.



Knud Jansen dirigiert das Waiblinger Kammerorchester. Foto: Konrad Gös



Stipendiatin der 1. Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen, die Sopranistin Jerica Steklasa. Foto: Martin Teschner

„What on Earth?!“ auf März 2021 verschoben

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Das Gastspiel der Badischen Landesbühne „What on Earth?!“ von Sergej Gößner im Bürgerzentrum Waiblingen wird aufgrund der momentanen Situation auf Montag, 22. März 2021, um 11 Uhr verschoben.

815 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen. Der Durchschnittsdeutsche verursacht im Jahr 37 Kilogramm Plastikmüll. Im Meer schwimmen riesige Plastikteppiche. Artenretten, Mülltrennung, Wasser sparen – alles schön und gut. Was sind adäquate Schritte, um unsere Welt zu retten? Zu den Umweltproblemen kommen Kriege und wirtschaftliche Probleme.

Und zu allem Übel sind meine Schulnoten schlecht, Mira knutscht mit Julius Winkler und meine Eltern wollen sich trennen. Wie kann ich die Welt retten, wenn ich nicht einmal meine eigenen Probleme bewältigen kann? Bin ich alleine und machtlos oder ist sowieso schon alles zu spät?

Das Stück „What on Earth?!“ für Schüler von Klasse 9 an beschäftigt sich mit Umweltschutz, Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Überforderung und Zukunftsangst.

Weitere Termine

- Am 3. Oktober 2020, Familienmusical „Der kleine Vampir“ aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Angela Sommer-Bodenburg für Kinder von fünf Jahren bis zwölf Jahren – das geplante Angebot muss wegen der Coronapandemie leider ausfallen.
- Am 3. November 2020, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.
- Am 27. Januar 2021, 10.30 Uhr, Ghibellinensaal – Konzert „Elbtonal Percussion“ aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Klasse 1 bis Klasse 4.
- Am 2. März 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Urmel aus dem Eis“ von Max Kruse für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.
- Am 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.
- Am 12. und 14. Juli 2021, von 9 Uhr an stündlich „Führung hinter die Kulissen des Bürgerzentrums aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Klasse 5 an.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, Telefon 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Touristinformation (i-Punkt) erhältlich.

Kunst und Kultur



Statt „Der kleine Nick“ wird am Dienstag, 2. März 2021, aus Gründen von Corona „Urmel aus dem Eis“ in der Reihe „Junges Büze“ gezeigt. Foto: Patrick Pfeiffer

„Der kleine Nick“ wird zu „Urmel aus dem Eis“

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Die Württembergische Landesbühne Esslingen sollte am Dienstag, 2. März 2021, um 9 Uhr mit der Inszenierung „Der kleine Nick“ von René Goscinny im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Coronabedingt kann das Stück nicht zur Aufführung kommen, da die Mindestabstände unter den Schauspielern aufgrund der Besonderheit der Inszenierung nicht eingehalten werden können. Die städtische Abteilung Kultur hat nun jedoch mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen eine wunderbare Alternative gefunden: „Urmel aus dem Eis“ wird stattdessen gezeigt.

Zum Inhalt: Professor Habakuk Tibatong lebt mit seinem sprechenden Hausschwein Wutz auf der Insel Titiwu. Er hat eine Methode entwickelt, Tieren das Sprechen beizubringen und sogar eine Sprachschule eröffnet. Ping Pinguin, Wawa, der Waran, und der traurige, ewig melancholisch vor sich hinsingende Seeelefant sind allesamt seine Schüler, auch wenn jeder von ihnen seinen ganz individuellen und durchaus charmanten Sprachfehler nicht so richtig in den Griff bekommt. Eines Tages wird ein Eisberg mit einem großen Ei an der Küste angeschwemmt und die geordnete Inselwelt Titiwus gerät gehörig ins Wanken. Denn aus dem Ei schlüpft ein kleines Tier mit Flügeln auf dem Rücken. Das Urmel ist grün, quäkt und vermisst seine Mama. Es ist halb Saurier, halb Säugetier, ein bisschen verzogen und extrem neugierig. Da König Futsch beschlossen hat, dass er für seine Großwildsammlung noch ein Exemplar eines Urmels braucht, droht Gefahr! Doch er hat nicht mit dem Erfindungsreichtum von Professor Tibatong und seinen tierischen Freunden gerechnet.

Der Kinderbuchklassiker „Urmel aus dem Eis“ erschien 1969 und wurde durch die Fassung der Augsburger Puppenkiste berühmt. Max Kruse zeichnete seine Figuren mit einem liebevollen Blick und viel Humor.

Bereits bestehende Reservierungen für das Stück „Der kleine Nick“ werden auf die Vorstellung „Urmel aus dem Eis“ übertragen.

Weitere Termine:

- Am 3. Oktober 2020, Familienmusical „Der kleine Vampir“ aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze“ von Angela Sommer-Bodenburg für Kinder von fünf Jahren bis zwölf Jahren – das geplante Angebot muss wegen der Coronapandemie leider ausfallen.
- Am Dienstag, 13. Oktober 2020, 11.00 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „What on Earth“ von Sergej Gößner für Personen von Klasse 9 bis junge Erwachsene: nach einem Alternativtermin wird gesucht.
- Am Dienstag, 3. November 2020, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.
- Am Dienstag, 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.

Beratung und Anmeldung

Siehe im Artikel „What on Earth?!“ auf dieser Seite.

Mit Marion Eichmann auf Weltreise gehen

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert bis 18. Oktober 2020 in ihrer neuen Ausstellung „Marion Eichmann: Follow M.E.“ die Werke der Berliner Künstlerin. Die Ausstellung ist die in Deutschland bisher umfangreichste Werkschau der 1974 geborenen Marion Eichmann. Die Schau lädt dazu ein, der Künstlerin von Tokyo über New York und Istanbul bis nach Berlin zu folgen. Sogar einen von ihr bis ins kleinste Detail aus Papier gebauten Waschsalon können die Besucher in der Ausstellung betreten. Die Ausstellung versammelt rund 100 Objekte, darunter solche, die selten gezeigt werden bzw. erstmals vollständig zu sehen sind. Als Besonderheit wurden eigens für die Waiblinger Schau neue Arbeiten wie die Abflugtafel eines Flughafens aus Papier angefertigt.

„Bild des Monats“

Mit dem Beginn der Ausstellung „Marion Eichmann: Follow M.E.“ wechselte das „Bild der Woche“ zum „Bild des Monats“: unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ der städtischen Kultureinrichtungen bietet die Galerie Stihl Waiblingen Kunst digital unter www.galerie-stihl-waiblingen.de sowie unter www.-waiblingen.de/Kultur-kommt-nach-Hause an. Hausleiterin Dr. Anja Gerdemann und ihr Team haben digitale Angebote zusammengestellt, die ein „Bild des Monats“ präsentieren.

„Tokyo mono“: 50 Badehocker

„Bild des Monats“ Juli ist die Arbeit „Tokyo mono“: Chaos und Ordnung treffen auf einzigartige Weise aufeinander. 50 japanische Badehocker sind in einem rund 25 Quadratmeter großen Raster aufgestellt und laden zu einer Entdeckungstour durch Tokyo ein. Jeder Hocker stellt ein besonderes Erlebnis der Künstlerin in der Stadt dar, gleicht einer Momentaufnahme. Die Hocker sind überzogen von einer collageartigen Textur: Eichmann baut japanisches Fastfood aus Pappe oder einen sich ins Dreidimensionale auflösenden U-Bahn-Plan aus farbigen Plastikdrähten. Einer der Hocker ist ganz in dunkle Töne getaucht und steht für das nächtliche Tokyo. Unter den Hockern fahren Schiffe hindurch, darüber Züge und Fahrräder; die Zwischenräume sind mit unzähligen kleinen Spielzeugautos gefüllt.

Die Künstlerin verweist aber nicht nur auf das für Tokyo typische hohe Verkehrsaufkommen und die Menschenmassen, sondern sorgt auch dafür, dass sich die Größenverhältnisse zwischen Architektur und Gegenständen aufheben. Vor Ort entwickelte die Künstlerin auch erste Ideen für die Arbeit „Tokyo mono“. Bevor sie sich für die Badehocker entschied, dachte Eichmann an eine Arbeit mit Gefäßen, die bis zum Rand mit Geschichten gefüllt sind.

Der Titel der Bodenarbeit erschließt sich aus der doppelten Bedeutung von „mono“. Der Begriff steht für „einzeln“ (allein in Tokyo) und bedeutet im Japanischen „die Sache“ – der sich Marion Eichmann konsequent widmet. Trotz Sprachbarriere ist „Tokyo mono“ ein allgemeinverständliches Sinnbild für das Alleinsein als Fremde in dieser Stadt sowie die totale Reizüberflutung.

Das „Bild des Monats“ kann überdies auf den Facebook-Seiten der Galerie Stihl Waiblingen und der Stadt Waiblingen (facebook.com/WaiblingenStadtportal) abgerufen werden. Außerdem gibt die Galerie auf ihrer Facebook-Seite (facebook.com/GalerieStihlWaiblingen) regelmäßig Blicke hinter die Kulissen frei.

Begleitkatalog

Der Begleitkatalog mit Texten von Dr. Anja Gerdemann, der Kuratorin; von Stephanie Buck und Barbara Dober ist in der Galerie zu bekommen; das 130-Seiten-Hardcover kostet 24 Euro und kann hier bestellt werden: bettina.mann@waiblingen.de. Die Autorinnen setzen sich mit dem künstlerischen Schaffen Eichmanns von 2004 bis 2020 auseinander und ordnen sie erstmals kunsthistorisch ein. Die reich bebilderte Publikation veranschaulicht in sechs Kapiteln die Beschäftigung der Berliner Künstlerin mit dem urbanen Raum. Der Katalog wurde durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde der Galerie Stihl Waiblingen e. V. ermöglicht.

21 Personen haben Zutritt

Maximal 21 Personen werden auf einmal in die Galerie Stihl Waiblingen eingelassen; während des Besuchs gelten die üblichen Schutzmaßnahmen. Geregelt wird der Zutritt mit Coins.

Eintritt in die Galerie

Eintrittspreise: Erwachsene 6 €; ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen). Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Musées“, der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

Führungen können derzeit für bis zu 19 Personen vereinbart werden: 5001-1701, kunstvermittlung@waiblingen.de.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.



Marion Eichmanns „Koffer und Besen“. Dreitilig | 2017 | 162 x 102,5 | Papier, Pigmenttusche, Leine. Auf und aus Papier schafft die Berliner Künstlerin (geb. 1974) lebhafte Zeichnungen, farbstarke Collagen und täuschend echt wirkende Installationen. Foto: privat

Kulturhaus Schwanen – wieder live da

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

„Cara“ mit „Wilde World Irish Folk“

„Cara“ präsentiert am Freitag, 7. August, um 20 Uhr „Wilde World Irish Folk“ bei gutem Wetter openair hinterm Haus, bei schlechtem Wetter kann das Konzert nicht veranstaltet werden. Mit internationalem Line-Up und überwiegend selbst geschriebenem Material ist die Gruppe Deutschlands Exportartikel Nr.1 in Sachen Folk und erfreut sich weltweiter Anerkennung und das inzwischen seit 17 Jahren. Schon zweimal wurde die Band mit dem „Irish Music Award“ ausgezeichnet, 2010 für „Best New Irish Artist“ und 2011 für „Top Group“, sieben Mal tourte „Cara“ durch die USA und spielte dort auf einigen der größten Folk-Festivals.

Auch in Irland und Schottland ist das Ensemble regelmäßig zu Gast, u.a. beim „30. Cork Folk Festival 2014“ und aus Anlass der Veröffentlichung ihres letzten Studioalbums „Yet We Sing“ beim renommierten „Celtic Connections Festival 2016“ in Glasgow. „Yet We Sing“ erhielt begeisterte Rezensionen weltweit, die Irish Times schrieb „they boldly go where others fear to tread“ und würdigte so die Eigenständigkeit und Kreativität der Band.

Es gibt keine Stehplätze. Und auch keine Möglichkeit, zu tanzen; nur Sitzplätze mit 1,50 Meter Abstand. Paare und Familien können zusammensitzen. Nase-Mund-Bedeckungen trotzdem bei sich tragen, Regelung wie im Biergarten Schwaneninsel. Bitte frühzeitig kommen, damit es keinen „Stau“ gibt. Eintritt: frei Spenden: gern.



„Cara“ Foto: privat

Kunstvermittlung online: Challenges für Kinder

Kunstschule Unteres Remstal

Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert noch bis zum 18. Oktober 2020 eine umfangreiche Werkschau der Berliner Künstlerin Marion Eichmann. Ausgehend vom Material Papier schafft Eichmann lebhafte Zeichnungen, farbstarke Collagen und täuschend echt wirkende Rauminstallationen, wie zum Beispiel einen bis ins Detail nachgebauten 50 Quadratmeter großen und begehbaren Waschsalon. Während Urlaubspläne verschoben werden müssen, kann man in der Ausstellung sein Fernweh stillen und der Künstlerin in die Millionenstädte dieser Welt folgen.

Da aufgrund der aktuellen Coronasituation die beliebten Kunstvermittlungsangebote für Kindergärten und Schulklassen nicht möglich sind, geht die Kunstschule Unteres Remstal neue Wege und bietet digitale Vermittlungsangebote an.

Unter den Adressen www.kunstschule-rems.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung sind kurze Führungssequenzen eingestellt, die das Publikum mit auf die Reise nach Istanbul, Berlin, New York und Tokyo nehmen. Die kurzen Führungen werden ergänzt durch eine Reihe von Beiträgen, die auf eine frische und vergnügliche Art verschiedene künstlerische „Challenges“ für Kinder und Jugendliche vorstellen.

Benötigt werden wenige Materialien wie Papier, Stifte, Schere, Klebebänder oder Verpackungsmaterial und schon kann, inspiriert von Eichmanns farbenfroher und ausdrucksstarker Kunst, zuhause kreativ werden.

Dabei können beispielsweise aus bunten Pa-



pierschnipseln lustige Wimmelbilder entstehen, aus Verpackungsmaterial lassen sich wunderbar fantasievolle Automaten bauen und aus farbigen Klebebändern können ganze Stadtlandschaften gestalten werden.

Das Team der Kunstvermittlung freut sich, wenn alle Teilnehmer der Challenges ihre entstandenen Werke fotografieren und per E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de schicken. Die Ergebnisse erscheinen dann auf der Homepage der Kunstschule Unteres Remstal. So entsteht auf der Website nach und nach eine bunte und vielfältige Bildergalerie.

Außer den Online-Angeboten sind auch Führungen in der Galerie Stihl Waiblingen möglich. Erfreulicherweise können wieder bis zu 19 Personen daran teilnehmen. Führungen gibt es jeweils donnerstags um 18 Uhr sowie sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Ebenso sind Führungen für maximal neun Personen mit individuellem Termin buchbar. Für alle Führungen ist eine Anmeldung unter Telefon 07151 5001-1701 oder unter kunstvermittlung@waiblingen.de erforderlich.

Kontakt: Stadt Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal/Kunstvermittlung, Dr. Birgit Knolmayer, Weingärtner Vorstadt 14, Tefon 07151 5001-1701, E-Mail: birgit.knolmayer@waiblingen.de.

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Follow M.E.“. Öffnungszeiten bis 18. Oktober: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. **– Sonderausstellung:** „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ verlängert bis 30. August. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist noch geschlossen; sonst samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-information, Tel. 5001-8321, -8322, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Museum im Beinsteiner Tor – Lange Straße 1. „Museum Beinsteiner Tor – Csávolyer Heimatstube“ stellt Exponate der Ungarndeutschen aus Csávoly aus; Führungen unter Tel. 5001-1701, kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbaren; keine regelmäßigen Öffnungszeiten.

„Neuer Kunstverlag, Verlag + Galerie“ – Beim Hochwachtturm 2. „Ansichts-Sachen“, Aufnahmen des Fotografen Peter Oppenländer. Öffnungszeiten bis 18. Oktober: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr; samstags nach Vereinbarung, Telefon 97661-72, E-Mail info@neuer-kunstverlag.de.

Kein Sommernachtskino

22. Ausführung abgesagt

Das Sommernachtskino, das zum 22. Mal von 30. Juli bis 4. August auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz veranstaltet werden sollte, fällt wegen der aktuellen Corona-Lage aus. Dies teilt die Wirtschaft, Tourismus und Marketing Gesellschaft der Stadt Waiblingen mit. Doch auf das filmische Vergnügen mussten die Waiblinger im Jahr 2020 durchaus nicht verzichten: das Autokino auf dem Festplatz bei der Rundsporthalle bot sogar von 19. Juni bis 5. Juli eine unterhaltsame Alternative.

Bis 9. Oktober zu

Theater unterm Regenbogen

Das Theater unterm Regenbogen des Puppenspielers Veit Utz Bross am Marktplatz in der Langen Straße 31 bleibt noch bis Freitag, 9. Oktober 2020, geschlossen. Kontakt: mail@veit-utz-bross.de, www.veit-utz-bross.de.

Foren offen oder eingeschränkt offen

Die „Mitte“ ist offen

Das Forum Mitte in der Blumenstraße 11 ist offen, samt Cafeteria. Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen finden schon wieder statt.

Dienstag Openair-Café in Süd

Das Forum Süd am Danziger Platz 36 ist eingeschränkt offen; auch kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich: zum Beispiel dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr bei schönem Wetter Openair-Café mit Kaffee und Kuchen im Garten des Martin-Luther-Hauses. Die Sprechstunde der Stadtteilmanagerin kann ebenso mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr besucht werden; eine Voranmeldung unter Telefon 07151 5001-2693 oder E-Mail an monika.niederkrome@waiblingen.de ist erforderlich. Ein Mund-Nase-Schutz ist mitzubringen.

Wieder Sprechstunde in Nord

Das Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, bleibt zwar noch geschlossen, allerdings sind kleinere Gruppenangebote nach Absprache möglich. Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: am Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Cooles Freizeitvergnügen auf der Waiblinger Rems

Paddeln oder Stand up Paddling – Bis September

Mit dem Kanu oder per Stand up Paddling auf der Rems unterwegs sein und die Stadt aus einem anderen Blickwinkel sehen. Der Verleih hat seinen Betrieb an der Anlegestelle auf der Schwaneninsel beim Biergarten wieder aufgenommen. Die Firma epia bietet den Verleih an den Wochenenden bis 13. September an. Die halbe Stunde kostet mit dem Kanu acht Euro; die ganze Stunde 14 Euro; für das SUP sind für die halbe Stunde sechs Euro zu zahlen, für die ganze Stunde zehn Euro.

Wegen Corona gilt es einiges zu beachten:

• Anmeldung: um die Anzahl der die Boote und das SUP-Brett benutzenden Personen besser steuern zu können, müssen sie sich telefonisch anmelden; die bei der Anmeldung vereinbarte Uhrzeit ist unbedingt einzuhalten:
- Anrufe in der Zeit von Montag bis Freitag jeweils von 8.45 Uhr bis 17 Uhr,
- Telefon 07171 8053552 oder
- E-Mail an skypark@skypark.de;
- außerhalb der Öffnungszeiten 0157 32433304.

• Die Bezahlung erfolgt per Rechnung. Entsprechend der Belegpflicht liegt alles direkt vor Ort vor; der Betrag ist binnen einer Woche zu zahlen.

• Benutzen der Kanus und SUPs: Familien in einem Haushalt lebend je nach Anzahl der Bootsplätze (3er-/4er-) Boote in einem Boot. Ansonsten nur maximal zwei Personen.

• Ein- und Ausstieg und Abwicklung Kanu bzw. SUP nur mit Mundschutz und dem nötigen Sicherheitsabstand.

• Einweisung mit Abstand von zwei Metern

• Paddel werden nach jedem Gebrauch desinfiziert.

Naturverträglichkeit beachten und Rücksicht nehmen

Mit dem Kanu gemütlich auf der Rems unterwegs sein oder auf dem Board per Stand up Paddling – das erfreut sich großer Beliebtheit. Seit ein paar Jahren bieten auch Waiblingen und Weinstadt die Möglichkeit an, die Rems auf diese Weise zu erleben. Beide Kommunen haben in dem Prospekt „Kanufahren auf der Rems zwischen Weinstadt und Waiblingen – Verhaltensgebote zum Schutz der Rems und ihrer Bewohner“ Verhaltensregeln aufgestellt, wie sich der Rems-Tourist zum Schutz des Gewässers und dessen Bewohner verhalten sollte. Das Ziel der Gebote ist es, „naturverträgliches Bootsfahren“ auf der Rems zwischen Waiblingen und Weinstadt zu bewirken.

Zum Beispiel wird darauf aufmerksam gemacht, wann das Gewässer befahren werden kann oder nicht. Dies sollte erst von Juni an erfolgen, denn viele Fische laichen bis in den Monat Mai hinein, legen den Laich im flachen und wärmeren Wasser ab und würden durch Boote oder Paddel gefährdet werden.

Allgemeine Infos zum Verhalten auf dem Wasser sind ebenso aufgeführt wie Hinweise, wie man zu und vom Wasser gelangt; wie man sich gegenüber Vögeln verhalten sollte oder dass auch Rücksicht auf andere Nutzergruppen wie Angler genommen werden sollte.

Ausflugsziel Remstal, der „Sonntagswinkel“ im Ländle

Der Prospekt gibt auch Auskunft über das Naturerlebnis im „Sonntagswinkel“ Baden-Württembergs: das Remstal ist seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel und geschätzt als Wein- und Genussregion. „Seine Landschaft macht das Remstal attraktiv für Freizeitaktivitäten“, heißt es im Text.

Das Faltblatt ist in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, erhältlich oder kann per E-Mail an touristinfo@waiblingen.de angefordert werden.

Es kann aber auch unter https://www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/Aktiv-in-Waiblingen/Kanu-und-Stand-Up-Paddling heruntergeladen werden.



Ob Standup-Paddling oder Kanupaddeln – in Waiblingen ist beides möglich. Die Ausleihstation befindet sich auf der Schwaneninsel neben dem Biergarten. Foto: Öffentlichkeitsarbeit



Weinpicknick an d´r Scheuer: After-Work-Veranstaltung mit Fernblick

Rund um die Scheuer des Weingutes Häußermann wird das Weinpicknick in Waiblingen-Neustadt angeboten. Weine nach Wahl gibt es in Flaschen, gut gekühlt und mit stilvollen Gläsern. Ein Picknick-Paket für zwei Personen ist vorbereitet. Für Sitzplätze zu zweit und in Gruppen bis zu sechs Personen ist gesorgt.

Ein Weinpicknick in einer idyllischen Umgebung ist der richtige Start in den Feierabend oder eine schöne Auszeit für einen Abend. „Genießen Sie einen Fernblick erster Klasse von gemütlichen Sitzgelegenheiten aus!“, rät Martina Lenzen von der veranstaltenden WTM. Gäste bestellen vorab ihr Vesper-Paket für zwei Personen und wählen ihren Lieblingswein aus einer Weinliste des Weinguts.

Am Donnerstag, 23. Juli, und an weiteren zwei Donnerstagen im August – am 6. und am 20. – jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr findet das Weinpicknick bei der Scheuer des Bio-Weinguts im Schneiderbäumlesweg in Waiblingen-Neustadt in Richtung Schwaikheim/Korb statt. Am 23. Juli sind zwar schon alle Plätze vergeben, an den beiden Augustterminen sind jedoch noch einige Plätze frei.

Aufgrund der Abstandsregelungen ist eine Reservierung zwingend erforderlich.

Preise, Anmeldung und weitere Infos gibt es telefonisch unter der Nummer 07151 83483 oder per E-Mail an mail@bioweingut-haeussermann.de. Nur bei trockenem Wetter.

Foto: WTM

Gut Kirschen essen!

Börse für Streuobstwiesen

Kirschen essen – das reine Sommervergnügen. Kirschen ernten – das kann ganz schön mühselig werden. Nicht jeder hat die Zeit oder fühlt sich dazu überhaupt in der Lage. Aber um die üppige Pracht am Baum wäre es doch schade. Da hilft die Streuobstwiesen-Börse! Haben Sie einen Kirschbaum zum Abernten oder suchen Sie einen Kirschbaum zum Abernten? Die Waiblinger Streuostwiesen-Börse schafft die Möglichkeit, das eine oder auch das andere zu veröffentlichen. Das vorrangig für Apfelbäume genutzte Portal bietet auch für anderes Obst die Möglichkeit des Austauschs. „Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt es ja, so lange es noch Kirschen hat,“ sagt Klaus Läpple, der Leiter der Abteilung Umwelt.

Bei Fragen steht sie gern zur Verfügung: Telefon 07151 5001-3261. Der Link zur Streuobstwiesenbörse: https://www.streuobstwiesenboerse.de/index.php/anzeigen/bw/rems-murr-kreis/waiblingen.



Das Jahr 2020 ist ein gutes Kirschenjahr. Also ran an die süßen Früchte! Unser Bild entstand in Bittenfeld. Foto: Läpple



Gutschein kaufen – Preis gewinnen!

Geburtstag, Hochzeit, Weihnachten, der gemütliche Kaffeeklatsch bei der Freundin, die Geburt des ersten Kindes – Anlässe, um lieben Menschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit eine große Freude zu machen, gibt es genug. Immer die richtige Wahl sind die Geschenkgutscheine des Remstal Tourismus, die bei etwa 70 Restaurants, 50 Weingütern und sonstigen im Verein organisierten Mitgliedern eingelöst werden können. Die Gutscheine sind drei Jahre lang gültig – in der aktuell schwierigen Lage aufgrund von Corona freuen sich die Gastgeber aber auch über ein schnelleres Einlösen.

Zum Start in den Sommer hat sich die Remstal Tourismus eine besondere Aktion überlegt: unter allen Kunden, die im Juli 2020 bei der Geschäftsstelle des Tourismusvereins einen Gutschein im Wert von mindestens 50 Euro erwerben, werden tolle Preise verlost.

Als erster Preis wird eine zweistündige Kanu-Rundtour von „Die Zugvögel – Kanu-Touren & mehr“ (Kanu mit zwei bis vier Plätzen, Einstiegsstelle Weinstadt-Endersbach, inkl. Einweisung und Equipment) verlost. Der zweite Preis ist eine geführte, anderthalbstündige Segway-Schnuppertour im Remstal mit „segtravel24.de“ und als dritten Preis gibt es einen Veranstaltungsgutschein der WTM Waiblingen, der zum Beispiel auch für eine Stadtführung eingelöst werden kann.

Die Gutscheine des Remstal Tourismus’ sind erhältlich in der Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 21, Weinstadt-Endersbach. Zudem können diese per E-Mail an info@remstal.de oder Telefon 07151 27202-0 bestellt werden. Bitte E-Mail-Adresse oder Telefonnummer angeben.

Die Gewinner werden nach der Aktion ermittelt und Anfang August per E-Mail bzw. telefonisch benachrichtigt.

Tafelladen noch immer im Staufer-Schulzentrum

Verkaufszeiten geändert

Auch in Coronazeiten soll es die Möglichkeit geben, im Tafelladen Waiblingen einzukaufen, sofern man eine Tafelkarte bzw. einen Tafelausweis besitzt. Der Verkauf findet bis Ende August in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 statt. Die Stadt stellt die Turnhalle zur Verfügung, bei der ein separater Eingang und Ausgang vorhanden ist und es insgesamt mehr Platz gibt, um den notwendigen Abstand einhalten zu können. Die Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag in der Zeit von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Der Schulhof darf erst von 10 Uhr an betreten werden. Der Tafelladen ist am Freitag, 12. Juni, allerdings geschlossen.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Do, 23.07.

TB Beinstein. Männerchor des TB Beinstein: um 19.15 Uhr Chorprobe der beiden Tenöre im Foyer der Beinsteiner Halle.

So, 26.07.

Oase Waiblingen. Openair-Gottesdienst um 10.30 Uhr für die ganze Familie. Treffpunkt ist die Erleninsel beim Biergarten; bei ein paar Regentropfen unter dem Scheuendach bei der Hahnschen Mühle. Jeder soll seinen Stuhl oder seine Picknickdecke mitbringen und auf den gekennzeichneten Punkten Platz nehmen. Nur so können die Abstandsregeln eingehalten werden. Auf den Livestream wird an diesem Sonntag verzichtet. Sollte es stark regnen, muss der Gottesdienst ausfallen.

Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen. Einladung zum Gottesdienst im Freien an der Michaelskirche um 10 Uhr. Die Michaelskirchen-Parochie möchte die Gelegenheit nutzen und den Reisesegen-Sonntag unter Bäumen feiern. Die musikalische Begleitung übernimmt der CVJM-Posaunenchor. Hundert Menschen haben Platz.

*

VfL Waiblingen. Das Deutsche Sportabzeichen fiel wie jeder andere sportliche Wettbewerb dem Coronavirus zum Opfer. Jetzt versucht es die ersten Schritte zurück. Das Sportabzeichen soll ein Sommersportabzeichen am Samstagvormittag werden: an fünf Samstagen zwischen 1. und 29. August bietet der VfL an, das Abzeichen zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im VfL-Stadion abzunehmen. Der Termin soll es vor allem Familien ermöglichen, das Abzeichen gemeinsam abzulegen. Normalerweise wird von Mai an bis zum September auf die Abzeichenabnahme hin trainiert. Das war wegen Corona monatelang nicht möglich und ist jetzt auch nicht umsetzbar. Das Stadion in Waiblingen ist, um die Abstände einzuhalten, in Sektionen aufgeteilt worden. Bei einem Training wären die eng gesteckten Bereiche nicht einzuhalten gewesen. Bei den Terminen im August stören die Sektionen nicht mehr, unter anderem, weil die Fußballer ihren Platz räumen.
Angeboten wird nun vom 1. August an die Chance, in drei Gruppen zu jeweils 20 Personen, das Abzeichen abzulegen.Von 9.30 Uhr an sind Anmeldungen möglich, soweit dies nicht bereits per Mail geschehen ist. Um 10 Uhr beginnt das gemeinsame Aufwärmprogramm, danach wandern die Gruppen von Station zu Station und legen nach zwei Probedurchgängen die Prüfung ab. Die 14-köpfige Prüfer-Mannschaft des VfL ist fast vollständig vertreten.
Normalerweise nehmen im Waiblinger Sportabzeichentraining auch Behinderte aus der Diakonie Stetten teil, doch wegen des Coronavirus müssen sie diesmal verzichten.
Wer teilnehmen möchte, kann sich am Tag selbst (9.30 Uhr) anmelden, besser noch aber per Mail an wo-wunder@t-online.de. Der Verein bittet darum, außer dem vollständigen Namen auch Geburtsdatum, Adresse und Mailadresse anzugeben.

Haus- und Grundbesitzerverein. Wieder persönliche Rechtsberatungen möglich; Angebot sollte jedoch nur in Ausnahmefällen genutzt werden. Wer zur Sprechstunde kommt – freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, Anwaltskanzlei Schmid-Leibfritz, Fronackerstraße 22 (auch wieder Formularverkauf) –, sollte dies ohne Begleitperson tun; die Hygieneschutzmaßnahmen sind zu beachten. Anmeldung unter 9828700. Telefonische Rechtsberatung: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr (Mitgliedsnummer bereithalten). Anfragen per E-Mail an info@hausundgrundwnwi.de. Steuerberatung und bautechnische/baurechtliche Beratung, Terminvergabe unter Telefon 9828700, auch Formularbestellung unter dieser Telefonnummer, E-Mail s.o.

Ehrenamtskino entfällt – Engagementpreis wird nicht ausgeschrieben

Waiblingen ENGAGIERT

Die geltende Corona-Verordnung lässt nicht zu, dass das beliebte und bestens angenommene Ehrenamtskino in diesem Sommer stattfindet. Der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT bedauert sehr, dass diese Veranstaltung daher abgesagt werden muss.

Ebenso muss die für dieses Jahr geplante Ausschreibung für die Verleihung des Waiblinger Engagementpreises entfallen. Die geltenden Einschränkungen lassen eine Ehrung in der Form, die dem damit verbundenen Anliegen gerecht wird, nicht zu. Weiterhin hat der Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger einen hohen Stellenwert.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.
Die Cafeteria ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar. – Auch Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen finden wieder statt. Informationen zu den Gruppen erhalten Interessierte bei den Gruppenleiter/-innen und im Forum Mitte.
Aktuell: Auf einer eindrucksvollen Bilderreise durch Norwegen erleben die Besucher am Donnerstag, 30. Juli, um 15 Uhr eines der schönsten Länder Europas. Atemberaubende Ausblicke über tief eingeschnittene Fjorde, steil aufragende Gebirgskämme, ausgedehnte Wälder, zahllose Seen und reißende Gebirgsbäche wechseln sich im Vortrag von Karl-Jürgen Vierfuß ab mit Impressionen aus den Städten Oslo, Trondheim und Lillesund. Der Eintritt ist frei, die Besucherzahl ist auf 30 begrenzt.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.
Aktuell: noch geschlossen; kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich. Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.
Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940. Derzeit aber noch geschlossen!
Jugendtreff teilweise offen
Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Im Teeniebereich sind zehn Personen erlaubt, im Jugendbereich acht.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.
Aktuell: das Forum Süd ist wieder eingeschränkt offen; kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr bei schönem Wetter Openair-Café mit Kaffee und Kuchen im Garten des Martin-Luther-Hauses. Auch die Sprechstunde der Stadtteilmanagerin kann nach Voranmeldung, Tel. 5001-2693, E-Mail monika.niederkrome@waiblingen.de, besucht werden: Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 16 Uhr bis 18.30 Uhr. Mund-Nase-Schutz ist mitzubringen.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.
Aktuell: keine Angebote.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.
Aktuell: bis auf Weiteres keine Angebote.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.
Aktuell: Am 14. September beginnt das **neue Musikschuljahr**. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene; Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer. Anmeldungen zu allen Instrumentalfächern, zu Gesang, Ballett und Tanz sowie zur Rhythmik gehen an die Musikschule Unteres Remstal, Kontaktdaten siehe oben; unter www.msur.de außerdem Onlineanmeldung. –
Im September beginnen die **Kurse in Rhythmisch-Musikalischer** Erziehung für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmikunterrichts. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht und findet – außer in den Schulferien – wöchentlich statt.
Rhythmik 1 für Kinder, die im Jahr 2020 vier Jahre alt sind oder werden(mindestens acht, maximal zwölf Kinder. Schnupperstunden entfallen wegen der Coronapandemie; eine Abmeldung ist innerhalb der Probezeit (Ende Sept. bzw. Ende Okt.) möglich. Lehrkräfte der Grundstufe: Link zu YouTube auf der Homepage. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, 3. Stock: Kursbeginn am Montag, 14. September, 14 Uhr; am Dienstag, 15. September, 15.25 Uhr. – Beinstein, Ev. Kindergarten Arche Noah, 1. Stock: am Mittwoch, 16. September, 14 Uhr. – Hegnach, Burgschule, Musiksaal: am Montag, 14. September, 16.40 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal: am Dienstag, 15. September, 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Musiksaal: am Donnerstag, 17. September, 15.50 Uhr.
Rhythmik-Kurse für Kinder von fünf Jahren an: das Sekretariat gibt Auskunft, ob in den laufenden Kursen für Fünfjährige noch Plätze frei sind.
Zwergenmusik: Singen von Liedern von den Jahreszeiten, von Menschen und Tieren; Tanzen, Laufen, Hüpfen und Umsetzen der Lieder in Bewegung; hören von Klanggeschichten und Machen von ersten Erfahrungen mit altersgerechten Instrumenten; der Fantasie, der Freude an der Bewegung freien Lauf lassen.
Zwergenmusik 2 für Kinder von drei bis vier Jahren, mit erwachsener Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden à 45 Minuten. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, am Mittwoch, 30. September, 16 Uhr bis 16.45 Uhr.
Zwergenmusik 1 für Kinder von 18 bis 36 Monaten, mit erwachsener Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden à 45 Minuten. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, am Montag, 21. September, 16.30 Uhr, nur noch wenige Plätze; zum Januarkurs anmelden, Beginn 18. Januar 2021.
Anmeldung zu allen Kursen über das Sekretariat der Musikschule, Infos s. u. Kontakt.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss **sieben Werktage** vor Workshopbeginn.
Sommerferienprogramm für Kinder: „Leporellos – Motive aus der Natur“ für Kinder von acht Jahren an am Donnerstag, 30. Juli, und Freitag, 31. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Lindenschule in Hohenacker.
Sommeratelier für Kinder von zehn Jahren an: von Montag, 3., bis Freitag, 7. August, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. Ein bestimmtes Motiv wird mit unterschiedlichen Techniken dargestellt: gemalt, gedruckt, geklebt oder auch dreidimensional in ton oder Pappmaché.
TuDu-Sommeratelier für Jugendliche und Erwachsene von 29. Juli an. Ein Projekt für kreative Sommerferien; initiiert von der Volkshochschule Unteres Remstal, Musikschule Unteres Remstal und der Kunstschule Unteres Remstal. Informationen zu allen Workshops im Internet unter www.kunstschule-rems.de. Anmeldung über die Volkshochschule, Tel. 958800, www.vhs-unteres-remstal.de.
Kunstvermittlung zur Ausstellung „Follow M.E. – Marion Eichmann“ in der Galerie Stihl Waiblingen: Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind momentan nur eingeschränkt möglich, deshalb werden digitale altersentsprechende Vermittlungsangebote angeboten: unter www.kunstschule-rems.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung sind kleine Führungssequenzen sowie künstlerische Challenges zu finden, die im Wochenrhythmus ergänzt werden und dazu einladen, zuhause kreativ zu werden; beispielsweise können aus bunten Papierschnipseln lustige Wimmelbilder, aus Verpackungsmaterial fantasievolle Automaten oder aus farbigen Klebebändern ganze Stadtlandschaften entstehen.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.
Aktuell: Jazzdance: Workshop für Interessierte von Mittwoch, 29. Juli, bis Freitag, 31. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kunstschule. – Online-Kurs „Die Corona-Warnapp – Digital gegen die Pandemie“ am Mittwoch, 29. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Bones for live – es ist nie zu früh für starke Knochen“ am 30. und 31. Juli sowie am 3. und 4. August, jeweils von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Bluesharp-Schnupperworkshop“ am Samstag, 1. August, von 9.30 Uhr bis 13.45 Uhr. – „Dschungel: Schreibwerkstatt“ an den Samstagen 1. und 8. August von 10.30 Uhr bis 13 Uhr. – „Mathematik: Fit in die 10. Klasse“ von Montag, 3., bis Donnerstag, 6. August, von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Programmieren mit Scratch von zehn Jahren an“ am Montag, 3., und Dienstag, 4. August, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Cajón, das Schlagzeug inder Kiste“, ein Workshop am Montag, 3., und Dienstag, 4. August, von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Gospel-Workshop“ von Montag, 3., bis Mittwoch, 5. August, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Let’s play recorder (Blockflöte)“ für Anfänger und Wiedereinsteier von Mittwoch, 5., bis Freitag, 7. August, von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Improvisieren und Abschalten: Entspannen mit meinem Instrument“, Musik hautnah erleben am Mittwoch, 5., und Donnerstag, 6. August, von 18 Uhr bis 21 Uhr in der Musikschule, Christophstraße 12. – „Mal mal wieder – mal wieder mal!“ am Freitag, 7., Samstag, 8., und Sonntag, 9. August, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14.
TuDu-Sommeratelier: das künstlerische Sommer-Gemeinschaftsprojekt von Volkshochschule, Kunstschule und Musikschule wird dieses Jahr von Mittwoch, 29. Juli, bis Sonntag, 9. August, in den jeweiligen Räumen der Einrichtungen angeboten. Kunst-, Musik-, Fotografie-, Schreib- und Tanzinteressierte sind eingeladen. Weitere Informationen im Internet unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter Telefon 9588072.
VHS-Herbstsemester 2020: Der frühe Vogel fängt den Kurs: das neue Programmheft wurde an mehr als 200 Auslagestellen verteilt. Online kann man sich schon jetzt auf der Website www.vhs-unteres-remstal.de anmelden. Der Semesterschwerpunkt lautet #halbjahrhundertfest. Die vhs Unteres Remstal wurde 1970 gegründet und feiert 2020 ihren 50. Geburtstag. „Kommen Sie mit auf unsere kompakte Zeitreise durch die 70er-, 80er-, 90er-, 00er- und 10er-Jahre! Kinder, Jugendliche und Familien finden ihr Angebot wie gewohnt im Extraheft „junge vhs“, das dem Programmheft beiliegt. Alle Informationen gibt es auch online unter www.vhs-unteres-remstal.de, mobil über die vhsApp oder beim Service-Team unter 07151 958 80-0.
Und zum Online-Schmökern: der neue Blätterkatalog zum entspannten Entdecken toller Kurse! Durchgehend verlinkt und mit direkter Anmeldemöglichkeit: https://www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge/.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107.
Aktuell: Vorbereitung für Wiedereröffnung.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.
Aktuell: Neun Personen dürfen in die Villa, eine Anmeldung auf den oben genannten Wegen ist unbedingt notwendig.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. Die Termine an den bekannten Orten:
23.07. Beinstein beim Spielplatz „Hennanescht“
27.07. Marienheim Spielplatz Kätzenbach
28.07. Hegnach Spielplatz Pfefferminzweg
29.07. Bittenfeld Waldspielplatz
30.07. Hohenacker vor der Grundschule

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre.
Aktuell: die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: telefonisch unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt.

Tafel Waiblingen

Aktuell: Wer im Besitz einer Tafelkarte bzw. eines Tafelausweises ist, kann bis Ende August statt in der Fronackerstraße in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 einkaufen. Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. https://tafel-waiblingen.de

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – Aktuell: Pilates: mittwochs bis 29. Juli von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr (fünfmal), Einstieg jederzeit möglich. – Ganzkörpertraining mittwochs bis 29. Juli von 20.35 Uhr bis 21.35 Uhr (fünf mal), Einstieg jederzeit möglich. – Freitags-Fitness-Mix bis 31. Juli von 18 Uhr bis 19 Uhr (viermal), Einstieg jederzeit möglich. – Wirbelsäulengymnastik dienstags bis 28. Juli von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr oder von 10.35 Uhr bis 11.35 Uhr, jeweils viermal, Einstieg jederzeit möglich. – „Freudig begleite ich mein Kind in der Schule“ am Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr bis 21 Uhr. – Wirbelsäulengymnastik am Donnerstag, 16. Juli, von 9.50 Uhr bis 10.50 Uhr; Wirbelsäulengymnastik und Entspannung von Donnerstag, 16., bis 30. Juli, von 8.45 Uhr bis 9.45 Uhr, jeweils dreimal.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – Informationen, ob die Angebote stattfinden, beim Veranstalter erfragen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.
Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).
„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.
Aktuell: Pro familia berät weiterhin rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen). – Achtung, Mädels und Jungs: für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!
Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – Aktuell: Seit 1. Juli finden Sprechstunden wieder regulär statt, Tel. siehe oben. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. Beraten wird in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe unabhängig von Trägern, die Leistungen erbringen und ergänzend zur Beratung anderer Stellen. Bei Bedarf ist eine aufsuchende Beratung möglich. – Infos zu Sprechstunden beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – Aktuell: Kleine Hilfen im Alltag: Wackelt der Zaunpfosten im Garten, aber es fehlt die Kraft oder das richtige Werkzeug, das Problem zu beheben? Wer Hilfe benötigt, sollte bei „LichtBlick“ anrufen. „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist wieder persönlich im KARO Familienzentrum anzutreffen: mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr berät es kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer, der das Alltagsproblem löst. Außerhalb dieser Zeit nimmt unter Telefon 98224-8911 ein Anrufbeantworter Anliegen auf, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Bei einem Besuch im KARO Familienzentrum sind die Hygieneregeln zu beachten und eine Alltagsmaske zu tragen.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Aktuell: Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist mit Mund-Nase-Schutz und unter den Corona-Sicherheitsvorschriften möglich.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.
Aktuell: Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für junge Familien zu engagieren: zum Beispiel den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird.
Aktuell: Stammtisch üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter Tel. 502414. – Weitere Infos erfragen.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur öffentlichen Sitzung

Am Donnerstag, 23. Juli 2020, findet um 18 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung des Landschaftsmodells Nord-Ost-Ring
4. Städtebauliche Entwicklung in der Fronackerstraße und Am Stadtgraben – Neubebauung des „Avia-Areals“ – der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt und in der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober 2020 beraten.
5. Haushalt 2020 – Zwischenbericht – Ergebnis Jahresrechnung 2019
6. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021
7. Waiblingen Süd – Kita mit Wohnen und Turnhalle – Baubeschluss
8. Gewerbeflächensuchlauf – Ergebnis der Untersuchungen
9. Grundsatzentscheidung zur Beteiligung an einem Forschungsvorhaben für die Erzeugung und Distribution von „Grünem Wasserstoff“
10. Verkehrsuntersuchung Neustadter Hauptstraße/Klinglestalstraße – Behandlung des Haushaltsantrags K 6 vom 21.11.2019
11. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Rechbergstraße“, Gemarkung Hohenacker, Planbereich 45OR Hoh 4/2020
12. Aufhebung des Sanierungsgebietes „Kernstadt II“
13. Erneuerung der Brandmeldeanlage im Rathaus, Kleiner Kasten und Altes Dekanat – Planungsbeschluss
14. Oppenländerstraße, Fahrbahnerneuerung zwischen Bahnhofstraße und Heinrich-Küderli-Straße – Vergabebeschluss
15. Kläranlage Hegnach, Pumpenraum am Vorklärbecken – Maschinen- und elektrotechnische Ausstattung – Vergabebeschluss
16. Erweiterung des Rot-Kreuz-Hauses in Waiblingen – Darlehensantrag des DRK Ortsvereins Waiblingen
17. Jahresabschlüsse 2019 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
18. Aberkennung eines 1934 verliehenen Ehrenbürgerrechts
19. Konzeption Defibrillatoren – Haushaltsantrag eines Ortschaftsrates
20. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Ersatzbeschaffung neuer Atemschutztechnik
21. Verschiedenes
22. Anfragen

Hinweis zur Bürgerfragestunde:
Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 22. Juli, 12 Uhr, per E-Mail an oberbuergermeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Brutto für Netto

Info der Rentenversicherung

In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Jugendliche nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Wegen der Corona-Pandemie dürfen Ferienjobber in diesem Jahr deutlich länger arbeiten, um brutto für netto zu kassieren. Das teilte die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit. Es gibt zwei Arten von Minijobs: den kurzfristigen Minijob und den geringfügig entlohnten 450-Euro-Minijob.

Während bei Letzterem der monatliche Verdienst auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem kurzfristigen Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist aber die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: wer zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober eine im Voraus befristete kurzfristige Beschäftigung ausübt, kann bis zu fünf Monate oder 115 Arbeitstage arbeiten – und der Job bleibt sozialversicherungsfrei. Werden diese Zeiträume auch bei mehreren Beschäftigungen nicht überschritten, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle.

Fragen beantwortet die Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See: Telefon 0355 2902-70799; im Internet: www.minijob-zentrale.de.

Nothilfe-SMS bei Hörbehinderungen

Polizei Baden-Württemberg berät zu Hilfeersuchen

Sprach- und Hörbehinderte haben die Möglichkeit, ein Hilfeersuchen an eine Leitstelle der Polizei, des Rettungsdienstes oder der Feuerwehr zu senden. Die Betroffenen sollten das kostenfreie Notruf-Fax an die 110 oder 112 nutzen. In der SMS sollten sie möglichst genaue Angaben zu ihrem Namen, Art ihrer Behinderung, dem Ereignis, Ereignisort und dem eigenen Standort machen.

Vorlagen im Internet

Eine Vorlage mit Hinweisen ist zum Herunterladen auf www.polizei-bw.de/notruffax und auf www.im.baden-wuerttemberg.de unter der Rubrik Sicherheit/Wichtige Nummern für den Notfall eingestellt:

- Polizei (aus allen Netzen): 01522 807110
- Feuerwehr/Rettungsdienst:
  (T-Mobile/Vodafone) 990711 216-77112
  (O2/E-Plus) 3290711 216-77112

Stellenausschreibung

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind bei der Pädagogischen Fachstelle von Oktober an

zwei Stellen als Fachberater (m/w/d) für Kindertageseinrichtungen

mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent und 50 Prozent (19,5 Wochenstunden) zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet:

- Pädagogische Fachberatung und Prozessbegleitung
- Unterstützung und Umsetzungsbegleitung der Leitungen vor Ort
- Qualitätsentwicklung und -sicherung im Rahmen des trägerinternen QM-Verfahrens
- Steuerung und Koordination einheitlicher Qualitätsumsetzung in den Einrichtungen
- Entwicklung und Fortschreibung pädagogischer Konzeptionen und fachlicher Konzepte im Rahmen der Organisationsstruktur der Abteilung
- Kooperation und Vernetzung innerhalb und außerhalb des Fachbereichs
- Eigenverantwortliche Planung und Steuerung von Projekten

Ihr Profil:

- Abgeschlossener Diplom-, Bachelor- oder Master-Studiengang der Erziehungswissenschaften, Fachrichtung Soziale Arbeit, Bildungs- und Sozialmanagement, Kindheitspädagogik sowie Sozialpädagogik oder vergleichbare Studienabschlüsse.
- Berufserfahrung im Feld der frühkindlichen Bildung
- Eigenverantwortliche und innovative Persönlichkeit mit einer hohen Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, einer ausgeprägten Fähigkeit zur Teamarbeit sowie lösungsorientierter Arbeitsweise

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem kompetenten und aufgeschlossenen interdisziplinären Team
- Berücksichtigung individueller fachlicher Schwerpunkte bei der Übertragung der Verantwortungsbereiche
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote und Supervision
- Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNV
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S17 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Messer (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-2800 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Drygalla unter Telefon 07151 5001-2140 wenden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 15. August 2020 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Vermessungsarbeiten im Bereich des Flurstücks 902 in Bittenfeld

Gemeindeverbindungsstraße nach Gollenhof, und im Gewann „Unterer Zuckmantel“, „Wolfsölder Steige“ und „Böllenboden“.

Von Montag, 3. August 2020, an werden vom Vermessungsbüro Gräber+Javorsky, Winnenden, Vermessungsarbeiten im o.g. Bereich durchgeführt. Der Auftrag erfolgte durch die Stadt Waiblingen. Für die Zerlegung von Flurstück 784, Gewann „Unterer Zuckmantel“, ist es erforderlich, dass alte Vermessungs- und Grenzzeichen auch von angrenzenden und weiter entfernten Flurstücken aufgedeckt werden.

Zu diesem Zweck muss das Vermessungspersonal die Flurstücke betreten. Das Betreten der Flurstücke ist durch die Bestimmungen des Vermessungsgesetzes von Baden-Württemberg vom 10. Dezember 2010 eingeräumt.

Zu weiteren Auskünften ist das Vermessungsbüro Gräber+Javorsky, Goethestraße 16, 71364 Winnenden, Telefon 07195 947040, gern bereit.

Waiblingen, 21. Juli 2020
Abteilung Vermessung

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-3603, Fax 07151 5001-3549, folgende Tiefbaumaßnahme öffentlich aus:

Ertüchtigung Regenauslass M10

Es fallen folgende ca.-Hauptmassen an:

Grubenaushub, -verfüllung (mit Verbau)	ca. 130 m³
FT-Trennbauwerk DN 1200 mit Pumpe u. techn. Ausrüstung	psch
FT-Lamellenklärer DN 2000 mit techn. Ausrüstung	psch
Spülbohrung für DA 63	ca. 30 m
sowie Umbauten am Zu- und Ablaufkanal DN 300, Pumpleitung DA 63 mm und Leerrohre	

Ausführungszeit: 1. September bis 4. Dezember 2020

Die Vergabeunterlagen sind von Donnerstag, 23. Juli 2020, an unter http://www.subreport.de digital erhältlich. Auskünfte zu der Ausschreibung erteilt auch das Ingenieurbüro Bolz + Palmer Beratende Ingenieure PartG mbB, Friedrich-List-Str. 10, 71364 Winnenden, Tel. 07195 91915-0, Fax (07195) 91915-19, E-Mail: info@bolz-palmer.de.

Die **Angebotsfrist** endet am Dienstag, 11. August 2020, um 14.30 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission bei der Stadt Waiblingen, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, im 2. OG, Zimmer 214, vorzuliegen.

Die **Zuschlags-/Bindefrist** endet am Dienstag, 11. August 2020.

Die Zuschlags-/ Bindefrist endet am 14. September 2020. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen.

Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Widerspruch gegen Datenübermittlung

Das Bundesmeldegesetz räumt die Möglichkeit ein, in bestimmten Fällen der Übermittlung von Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Dabei handelt es sich um Datenübermittlungen an:

- öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften über Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrecht der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG);
- Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen. Im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene (§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG);
- Mandatsträger, Presse oder Rundfunk über Alters- und Ehejubiläen (§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG);
- Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 3 BMG);
- das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial (Bundesfreiwilligendienst) (betrifft nur Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) (§ 36 Abs. 2 BMG). Die Auskunft kann Familienname, Vorname, Doktorgrad, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums umfassen.

Personen, die mit der Übermittlung ihrer Daten in diesen Fällen insgesamt oder einzeln nicht einverstanden sind, können dies der Stadt schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohner, die eine derartige Erklärung bereits früher bei der Meldebehörde abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Der Widerspruch gilt bis zur Aufhebung unbefristet.

Antragsformulare für den Widerspruch sind im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen erhältlich. Der Widerspruch kann formlos oder schriftlich zur Niederschrift oder über ein Antragsformular eingereicht werden. Das Antragsformular ist im Bürgerbüro erhältlich.

Widersprüche gegen Datenübermittlungen auf dem Postweg sind zu richten an: Stadt Waiblingen, Abteilung Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Waiblingen, im Juli 2020
Abteilung Bürgerbüro

Verkehr/Bauarbeiten/ÖPNV

Vollsperrung zwischen Hegnach und Waiblingen

Fahrbahndeckenerneuerung

Das Regierungspräsidium Stuttgart beginnt am Montag, 3. August 2020, mit den Sanierungsarbeiten der L 1142 zwischen Hegnach und Waiblingen. Dafür muss die L 1142 vom Ortsausgang Hegnach bis Ortseingang Waiblingen voll gesperrt werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich drei Wochen andauern.

Die Fahrbahndeckenerneuerung ist wegen zahlreicher Fahrbahnschäden wie Spurrinnen und Verdrückungen notwendig, teilt das Regierungspräsidium mit. Nach der Erneuerung der Asphaltschichten wird am linksseitigen Geh- und Radweg die Fahrbahndecke saniert, die ebenfalls starke Verdrückungen aufweist.

Die jetzige geringe Fahrbahnbreite der L 1142 erlaubt aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes keinen Bau unter Verkehr. Aus diesem Grund ist eine Vollsperrung für den gesamten Sanierungszeitraum der L 1142 mit entsprechender Umleitung erforderlich.

- Die Umleitung des Verkehrs in Richtung Ludwigsburg erfolgt ab Waiblingen über die K 1909 nach Waiblingen-Neustadt, weiter nach Waiblingen-Hohenacker und die L 1140 nach Remseck.
- Die Umleitung in Richtung Waiblingen erfolgt ab Remseck über die L 1197 nach Fellbach und die K 1910 Fellbach-Schmiden sowie ab Hegnach über die K 1854/L 1197/K 1910 nach Fellbach.
- Der Ortsteil Kleinhegnach kann in dieser Zeit nur über Neustadt-Hohenacker angefahren werden. Die Umleitung wird vor Ort ausgeschildert.

Die Umleitung für Radfahrer sowie Fußgänger ist über die angrenzenden Feldwege möglich und wird ebenfalls ausgeschildert.

Die Vollsperrung zwischen Hegnach und Waiblingen endet voraussichtlich am Donnerstag, 20. August. Direkt im Anschluss erfolgt der Umbau der Verkehrsführungen, so dass zwischen Hegnach und dem Ortseingang von Remseck-Neckarrems (Kreis Ludwigsburg) saniert werden kann. Dies ist voraussichtlich von Freitag, 21. August, an der Fall. Diese Baumaßnahme soll bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

Das Land Baden-Württemberg investiert für beide Streckenabschnitte jeweils rund 500 000 Euro in den Erhalt der Verkehrsinfrastruktur.

Änderungen im VVS noch bis Dezember

Tunnelarbeiten

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis.

Folgende Termine sind noch angesetzt:

24./25. Juli; 10./11., 24./25. August; 14./15., 21./22. September; 12./13., 19./20. Oktober; 2./3., 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember. Im Internet sind die aktuellen Informationen unter s-bahn-stuttgart.de abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent“ oder „DB Navigator“.

Kein Halt in den Schippertsäckern

Linie 218 wird umgeleitet

Die OVR-Linie 218 fährt noch bis auf Weiteres eine Umleitung – die Haltestelle „Schippertsäcker“ entfällt in dieser Zeit. Als Alternative können die Haltestellen Talstraße, Fröbelstraße und Schmidener Straße genutzt werden. Im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen werden eine neue Gas- und Wasserleitung im Bereich der Schmidener Straße/Ecke Schippertsäcker sowie Hausanschlüsse verlegt.

Omnibusse halten weiter oben

In Fahrtrichtung Stadtmitte

Die Haltestelle Obere Bahnhofstraße in Fahrtrichtung Stadtmitte bleibt voraussichtlich noch bis Ende Juli verlegt. Die Busse aller Linien auf dieser Strecke halten etwa 60 Meter in Richtung Bahnhof.

Kurzfristige Gleisarbeiten

Zwischen Bad Cannstatt und Waiblingen

Wegen kurzfristiger Gleisarbeiten zwischen Stuttgart-Bad Cannstatt und Waiblingen steht in der Nacht zum Freitag, 31. Juli 2020, das S-Bahn-Gleis in diesem Streckenabschnitt nicht zur Verfügung. Deshalb werden Züge umgeleitet und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei den Linien S2 und S3. Zwischen 1 Uhr und 5.20 Uhr halten die letzte S2 nach Schorndorf und die letzte S3 nach Backnang nicht in Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach.

Für die ausfallenden Halte in Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach von S2 (ab Stuttgart Hbf 1.05 Uhr) und S3 (ab Stuttgart Hbf 1.15 Uhr) fährt ein Ersatzbus von Bad Cannstatt (ab 1.25 Uhr) mit Halten in Nürnberger Straße (1.31 Uhr), Sommerrain (1.38 Uhr) und Fellbach (ab 1.46 Uhr) nach Waiblingen (an 2.00 Uhr).

Haltestellen des Ersatzbusses

Bad Cannstatt Bahnhof: Haltestelle der Linie 56 Nürnberger Straße: Brenzstraße
Sommerrain: Bahnhof, Haltestelle Linie 54/58 Fellbach: Bahnhof
Waiblingen: Bahnhof, Halteplatz 11

Fahrgäste ab Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach, bitte beachten: der Ersatzbus hat nach Ankunft in Waiblingen keinen Anschluss mehr auf weiterführende Züge. Wenn nötig, auf eine frühere Verbindung ausweichen.

Tipp: berücksichtigen Sie die geänderten längeren Fahrzeiten und erstellen Sie sich Ihren „Persönlichen Fahrplan“, den Sie für sich anpassen können. Der Service steht Ihnen im Internet unter www.bahn.de/persoenlicherfahrplan zur Verfügung. Darüber hinaus ist der DB Strecken-agent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App. Per Push-Nachricht wird individuell die aktuelle Situation angezeigt.